



Fusionsfeier	4	Neubau Dreifachkindergarten	20
Einbürgerungen 2016	7	Museum: Sonderausstellung Tägertschi	26
Wärmeverbund Münsingen	8	50 Jahre «schräge» Töne	37
Entlastungsstrasse Nord	14	Eishallenfest Wichtrach	38
Umbau Autobahnanschluss Rubigen	17	Münsinger Weihnachtsmarkt 2016	40

# Termine 2017

## Sitzungen des Parlaments

jeweils 19.30 Uhr, Gemeindesaal Schlossgut

24. Januar | 21. März | 30. Mai

12. September | 7. November

(Die Sitzungen sind öffentlich.)

## Abstimmungen

12. Februar | 21. Mai (Wahl Gemeindepräsident)

24. September

26. November (Wahlen Parlament / Gemeinderat)

## Termine Münsinger Info

Nr.	Anmeldeschluss	Redaktionschluss	Verteilung in Haushalte
1/17	30.1.2017	3.2.2017	7.3.2017
2/17	1.5.2017	5.5.2017	6.6.2017
3/17	7.8.2017	11.8.2017	12.9.2017
4/17	6.11.2017	10.11.2017	12.12.2017

## Schritt in eine nachhaltige Energiezukunft

In den letzten drei Jahren haben die InfraWerkeMünsingen (IWM) den seit 1993 bestehenden Wärmeverbund Nord ausgebaut und im südlichen Dorfteil den Wärmeverbund Süd komplett neu erstellt. Wenn dereinst alle angeschlossenen Liegenschaften aus diesen beiden Netzen beheizt werden, produzieren die IWM annähernd 50% der in Münsingen benötigten Energie für Raumwärme und Brauchwarmwasser.

S. 8

## Strompreise 2017

Die Strompreise sinken in Münsingen im nächsten Jahr für Kunden in der Grundversorgung gesamthaft um durchschnittlich rund 2,5 Prozent. Während die Abgaben steigen, liegen sowohl die Energie- wie auch die Netzpreise 2017 unter denjenigen des Vorjahres.

S. 13

## Entlastungsstrasse Nord

Die Informationsveranstaltung zur Entlastungsstrasse Nord (ESN) löste mit rund 350 Teilnehmenden grosses Interesse aus. Die Fragerunde kreiste vor allem um die Themen Linienführung, Dimensionierung (LKW, Radstreifen, Gehweg), Mehrverkehr und unerwünschter Transitverkehr sowie die Sicherheit vor dem Schulhaus Schlossmatt.

S. 14

## Umbau Autobahnanschluss Rubigen

Die ASTRA-Filiale Thun wird den Autobahnanschluss Rubigen 2017 umgestalten. Damit sollen die Verkehrsqualität aller Verkehrsteilnehmer verbessert und Rückstau auf die A6 vermieden werden. Während der Bauzeit werden alle Fahrbeziehungen aufrechterhalten, es ist aber aufgrund der Arbeiten mit zusätzlichen Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

S. 17

## Neubau Dreifachkindergarten Mittelweg

Am Mittelweg 12 entsteht neuer Schulraum durch einen dreigeschossigen Neubau. Zudem erhält die Musikschule Aaretal zusätzliche Unterrichtsräume im Untergeschoss. Geplant ist der Bezug per 1. August 2017. Damit wird dem Schulzentrum Rebacker der Schulraum zur Verfügung stehen, welcher infolge steigender Schülerzahlen dringend nötig ist.

S. 20

## Sonderausstellung Tägertschi

Viele BILDER und ein BUCH für das DORF: Das Museum Münsingen heisst Tägertschi mit einer Ausstellung und einem Buch willkommen. Die Ausstellung im Schloss präsentiert mit vielen Bildern und Stimmen die unterschiedlichen Seiten des Bilderbuchdorfes Tägertschi. Ein Buch schildert Geschichte und Gegenwart der Nachbargemeinde.

S. 26

## Rubriken

Editorial	3
Fusion Münsingen	4
Aus dem Gemeinderat	5
Aus der Verwaltung	8
Aus Bildung und Kultur	20
Publireportagen	28
Aus Vereinen und Institutionen	33

## Impressum

www.muensingen.ch

### Redaktionsadresse

Präsidialabteilung  
Neue Bahnhofstr. 4  
3110 Münsingen  
info@muensingen.ch

### Redaktionsausschuss

Beat Moser (Vorsitz),  
Rosmarie Münger,  
Jacqueline Ulli  
(Redaktion und Satz),  
Erika Wyss

### Bilder & Grafiken

Bilder wurden unter  
anderem zur Verfügung  
gestellt von:  
Fritz Brand,  
Jochen Schäfer

### Druck

Jordi AG  
www.jordibelp.ch

## Liebe Bürgerinnen und Bürger

Sie haben in diesem Jahr wichtige Entscheide gefällt. Sie haben mit überzeugendem Mehr der Fusion mit Tägertschi zugestimmt und die überarbeitete Gemeindeordnung sowie das Reglement über Wahlen und Abstimmungen deutlich mit 88 % angenommen. Den Investitionskredit von CHF 5 895 500.– für den Neubau eines Schulgebäudes in der Schulanlage Schlossmatt haben Sie mit 81.5 % beschlossen.

Durch die verschiedenen grossen Baustellen verändert sich das Bild in Münsingen. Die InfraWerkeMünsingen (IWM) bauen die Infrastruktur für die Wärmeversorgung mit dem Ziel, dass im Endausbau rund die Hälfte der Münsinger Gebäude sicher, zuverlässig und umweltfreundlich mit zentral hergestellter Wärme versorgt werden kann. Im Sandacker sowie im Giessenpark stehen die Bauarbeiten kurz vor Abschluss, die Grossbaustellen Dorfplatz und Lorymatte sind gestartet und in der Erlenau Nord wurde ebenfalls mit den Aushubarbeiten begonnen. Die Baustellen generieren neben dem Baubetrieb auch viel Wertschöpfung in der Region. Mich freut es, dass die neuen Gebäude zudem hohen energetischen und ökologischen Ansprüchen genügen.

Auch bei der Gemeindeverwaltung und bei den Aussenbetrieben findet zurzeit eine Weiterentwicklung statt. Eine grosse Herausforderung sind dabei unsere dezentralen Strukturen. Mit zahlreichen Projekten sind wir daran, unsere Dienstleistungen zu verändern und zu verbessern; immer mit dem Ziel, die gesamten Abläufe zu vereinfachen, besser zu koordinieren und Doppelspurigkeiten zu eliminieren. Viele Projekte sind abteilungsübergreifend und verlangen vermehrte Schulung und Koordination der Mitarbeitenden. Dazu ändern sich auch die Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger. Immer mehr werden unsere Dienstleistungen und die Kommunikation auf elektronischem Weg durchgeführt. Mit der neuen Homepage schaffen wir die Möglichkeit eines 24 Stunden Online-Schalters. In Kombination mit der Verarbeitung der eingehenden Meldungen ist dies auch der Grund, weshalb wir ab dem 1. Januar 2017 die Verwaltungsschalter jeweils am Dienstagmorgen geschlossen halten.



Beat Moser,  
Gemeindepäsident

Bei allem Neuen wird Münsingen seine Seele nicht verlieren, davon bin ich überzeugt. Unsere Stärken, z.B. die Schulen und familienergänzenden Angebote, das Kulturprogramm, unsere Freizeit- und Sportmöglichkeiten und die vielfältigen Vereinsaktivitäten sind und bleiben uns wichtig. Ich bin zuversichtlich, dass es uns zusammen gelingt, die Lebensqualität und den guten Dorfgeist zu erhalten.

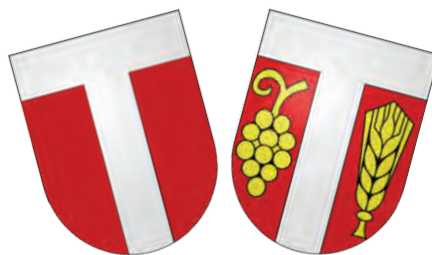
Mein Dank gilt allen Freiwilligen für die unzähligen und unermüdlichen Einsätze, den Parteien, Kommissionen und dem Parlament für die konstruktive und lösungsorientierte Arbeit. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die weitsichtige und engagierte Zusammenarbeit. Ganz besonders bedanke ich mich bei Christoph Maurer, der sein Amt als Gemeinderat und Ressortleiter Kultur per Ende 2016 niederlegt. Er hat in all den Jahren im Kulturbereich vieles bewegt und an vorderster Front tatkräftig umgesetzt. Ich bin überzeugt, dass er auch in Zukunft mit seinen Ideen zur kulturellen Vielfalt und zum «Läbige Münsige» beitragen wird. Sehr wichtig ist mir zudem, meinen Dank an alle Mitarbeitenden im Dienste der Gemeinde Münsingen zu richten. Zum normalen Tagesgeschäft wurden viele Projekte angestossen, welche mit grossem Effort bearbeitet werden. Diese Einsatzbereitschaft ist für mich keine Selbstverständlichkeit.

Ich freue mich auf unsere nächste Begegnung und wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit, erholsame Festtage und im neuen Jahr gute Gesundheit und viel Sonnenschein.

Beat Moser,  
Gemeindepäsident

## Einladung

# Fusionsfeier – Freitag, 13. Januar 2017



## Offizielle Fusionsfeier 19 bis 20.30 Uhr, Schlossgutsaal

Festakt mit musikalischer Umrahmung der BrassBand Münsingen und der Schule Tägertschi.

- Moderation durch Daniel Kaufmann, *ehem. Gemeinderat Tägertschi*
- Ansprache Cornelia Tschanz und Beat Moser, *Gemeindepräsidentin Tägertschi und Gemeindepräsident Münsingen*
- Ansprache Christoph Neuhaus, *Regierungsrat*
- Ansprache Christoph Lerch, *Regierungsstatthalter*
- Gemeinsames Anstossen auf dem Schlossgutplatz, *offertiert von der Gemeinde Münsingen*

## Aktivitäten auf dem Schlossareal ab 17 Uhr

### Verpflegung und Begegnung

#### Raclette-Zelt des FC Münsingen

Der FC Münsingen verwöhnt Sie mit feinem Raclette. Die Einnahmen gehen vollumfänglich in die Kasse der Jugendförderung des FC Münsingen.

#### Bratwurst vom Feuer bei der Pfadi Chutze

An den Feuerschalen der Pfadi Chutze können Sie sich aufwärmen und eine feine Bratwurst geniessen. Für Kinder gibt es gratis Cervelat.

#### Leckeres vom Restaurant Schlossgut

Das Team des Restaurant Schlossgut verköstigt Sie mit seinen Fusions-Specials sowohl auf der Terrasse wie auch in der warmen Gaststube.

#### Kafistube der Frauenvereine

Die beiden Frauenvereine Tägertschi und Münsingen arbeiten Hand in Hand und wärmen Sie mit Kaffee und Kuchen.

### Unterhaltung

#### Museumsbesuch am Abend

Das Museum öffnet vor der Fusionsfeier von 17 bis 19 Uhr seine Tore und zeigt die Sonderausstellung «Tägertschi: Gesichter und Geschichten».

#### Leseabend in der Bibliothek

Von 17 bis 21.30 Uhr entführt das Bibliotheksteam Kinder von 7 bis 12 Jahren in die spannende Welt der Bücher und Geschichten.

#### Musikschule Aaretal

Die Musikschule Aaretal unterhält Sie anschliessend an den offiziellen Festakt im Schlossgutsaal mit musikalischen Leckerbissen

#### Jodlerchörli Daheim

Das Jodlerchörli Daheim zaubert im Raclettezelt und auf dem Festgelände die richtige Stimmung.

## Ratsgeschäfte

### Gemeinderatssitzung vom 14. September 2016

#### Demission Christoph Maurer Ressortvorsteher Kultur

Gemeinderat Christoph Maurer wird per 31. Dezember 2016 nach sieben Jahren vorzeitig von seinem Amt als Gemeinderat zurücktreten. Wir danken ihm für seine engagierte und wertvolle Zusammenarbeit herzlich. Christoph Maurer hat in all den Jahren im Kulturbereich vieles bewegt und tatkräftig umgesetzt. Er hat unzählige Menschen mit seinen Ideen begeistert und Wesentliches zur kulturellen Vielfalt und zum «Läbige Münsinge» beigetragen. Als Nachfolgerin wird Vera Wenger am 1. Januar 2017 das Amt als Gemeinderätin antreten. Vera Wenger ist seit elf Jahren im Parlament und Präsidentin der Aufsichtskommission. Vera Wenger lebt mit ihrer Familie an der alten Bahnhofstrasse und führt dort als Buchhändlerin und Inhaberin die Buchhandlung LIBRO.



Vera Wenger (Grüne)

#### Ersatzwahl Vize-Gemeindepräsidium

Marianne Mägert hat per 31. Oktober 2016 aus persönlichen Gründen als Vize-Gemeindepräsidentin demissioniert. Ihr Amt als Gemeinderätin wird sie bis Ende Legislatur per 31. Dezember 2017 weiterhin ausüben. Der Gemeinderat dankt Marianne Mägert herzlich für ihr bisheriges Engagement. Per 1. November 2016 übernimmt Andreas Kägi (FDP) das Vize-Gemeindepräsidium für den Rest der Legislatur bis 31. Dezember 2017.

#### Vergrößerung Schulzimmer Mittelweg – Nachkredit

Im Schulhaus Mittelweg sind die relativ kleinen Klassenzimmer mit grossen Klassen belegt. Organisatorische Massnahmen sind zurzeit nicht zielführend, da die Klassenbestände im gesamten Schulzentrum hoch sind. Mit Raumverbindungen können nebeneinanderliegende Schulräume deutlich flexibler und besser genutzt werden. Mit den geplanten Massnahmen werden zudem die Empfehlungen des Kantons erfüllt. Der Gemeinderat genehmigt den Nachkredit von CHF 16 500.– für die notwendigen baulichen Massnahmen. Die Ausführung erfolgte in den Herbstferien 2016.

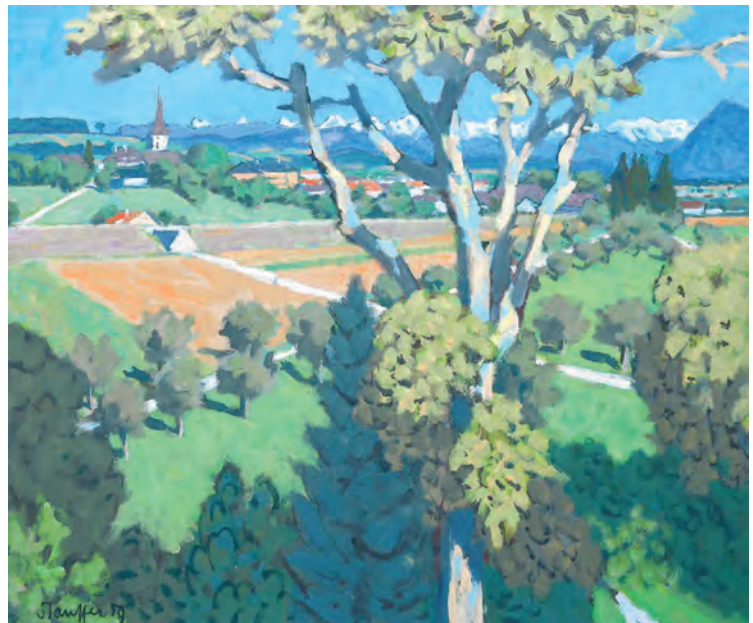
#### Vergrößerung Tagesschule – Nachkredit

Aufgrund des grossen Interesses am Tagesschulangebot der Gemeinde Münsingen wird die Tagesschule am Rebackerweg 1 vergrössert. Der Gemeinderat genehmigt für die baulichen Massnahmen einen Kredit von CHF 33 400.–.

#### «Landschaft bei Münsingen mit Alpen und Niesen» von Fred Stauffer

Die Gemeinde Münsingen kauft für CHF 10 000.– das Gemälde «Landschaft bei Münsingen mit Alpen und Niesen», welches eines der bedeutendsten Werke im Schaffen des Berner Malers Fred Stauffer ist.

«Landschaft bei Münsingen mit Alpen und Niesen»



## Gemeinderatssitzung vom 12. Oktober 2016

### «Gewerbe schafft Perspektiven» – Der Sozialdienst Münsingen geht auf das Gewerbe zu

Die Gemeinde Münsingen startet das Projekt «Gewerbe schafft Perspektiven», um vorläufig Aufgenommenen mit Ausweis F und aus dem Arbeitsmarkt ausgesteuerten Personen einen Praktikumsplatz vermitteln zu können. Erfolg oder Misserfolg dieses Projektes hängen dabei stark von der richtigen Person für den Kontaktaufbau mit den Arbeitgebern ab. Mit Jürg W. Krebs aus Münsingen fand man jemanden mit guten Beziehungen zum lokalen Gewerbe. Im Auftrag der Gemeinde Münsingen wird er im Zeitraum zwischen November 2016 und Februar 2017 potentielle Arbeitgeber aufsuchen und sie dazu ermutigen, Praktikums- und im besten Fall zusätzliche Ausbildungs- oder Arbeitsplätze für schwer vermittelbare SchweizerInnen und Flüchtlinge mit Ausweis F zu generieren. Es ist vorgesehen, dass Herr Krebs auch nach der Pilotphase das Projekt weiter betreut und als Ansprechperson für Arbeitgeber zur Verfügung steht. Interessierte Arbeitgeber können sich direkt unter der Tel. 079 292 75 19 bei Jürg W. Krebs melden.

### Altersbericht 2016 – Marschroute für die nächste Dekade

Der Altersbericht 2016 wurde vom Gemeinderat verabschiedet. Er bestimmt die Marschroute der Alterspolitik der Gemeinde Münsingen für die nächsten Jahre. Im Altersbericht 2016 ist eine Palette von Massnahmen in neun Handlungsfeldern festgelegt. So soll beispielsweise ein Seniorenrat als Stimme der Generation 65-plus ins Leben gerufen und in der Verwaltung eine Anlauf- und Koordinationsstelle für Altersfragen geschaffen werden. Die vorgesehenen Massnahmen sollen noch in der laufenden Legislatur – also bis Ende 2017 – umgesetzt werden.

## Neugestaltung Dorfplatz Münsingen – Nachkredit

Im Zuge der Sanierung der Ortsdurchfahrt und der Überbauung Coop wird zwischen dem Coop-Neubau und dem Gebäude der Bank SLM ein neuer Dorfplatz realisiert. Der Gemeinderat genehmigt einen Nachkredit von CHF 7000.– für die Planung der Neugestaltung des Dorfplatzes.

## Gemeinderatssitzung vom 9. November 2016

### Schulanlage Schlossmatt Sanierung Flachdach Zwischentrakt West – Kreditabrechnung

Das Flachdach im Zwischentrakt West der Schulanlage Schlossmatt war defekt und musste zur Vermeidung weiterer Schäden saniert werden. Die Kreditabrechnung mit einem Betrag von CHF 55 858.85 wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

### Eröffnung einer 32. Primarschulklasse im Ortsteil Münsingen

Aufgrund der Entwicklung der Kinderzahlen wird auf das nächste Schuljahr 2017/18 in Münsingen eine zusätzliche 1. Klasse im Schulzentrum Schlossmatt eröffnet.

# Sie alle haben JA zur Schweiz gesagt

Integration in einem fremden Land ist keine einfache Sache und keine schnelle Angelegenheit. Sie ist ein langfristiger, vielschichtiger und auf Nachhaltigkeit ausgerichteter Prozess. Beide Seiten sind in diesem Prozess gefordert: die einheimische Mehrheit und die zugewanderte Minderheit. Alle Beteiligten müssen aktiv mitarbeiten und jeder hat seinen Beitrag zu leisten.

Die Integrationspolitik in Münsingen steht deshalb unter dem Leitsatz: fordern und fördern. Münsingen ist eine Gemeinde, die auf ein faires Miteinander und auf Offenheit und Toleranz baut.

Die nebenstehenden Einwohnerinnen und Einwohner haben die vielen Hürden des Einbürgerungsverfahrens geschafft und sind schweizerische StaatsbürgerInnen, BürgerInnen des Kantons Bern und BürgerInnen der Gemeinde Münsingen geworden. Herzliche Gratulation!

Name	Herkunftsland
Christ Brigitte	Deutschland
Gambardella Antonio mit Kindern Andrea und Matteo	Italien
Goromani Visar	Mazedonien
Müller Thomas	Deutschland
Pajares Furrer Lucia	Spanien
Porteiro Mato Juan-Jesus	Spanien
Rakic Riika mit Kindern Noah und Kira	Finnland/Deutschland
Schelp Christian	Deutschland
Schroeder Roland	Deutschland
Vitale Lorenza	Italien

# Herzliche Glückwünsche

Der Gemeinderat gratulierte Münsingerinnen und Münsingern zu ihrem hohen Geburtstag.

Die Glückwünsche überbrachten Vertreter der Gemeinde.

### 90-jährig wurden

- im August Berthe Beyeler-Rime
- im September Margaretha Michel-Hengartner
- im Oktober Robert Tschumi

### 95-jährig wurden

- im August Emilie Kislig-Maurer

Jubilare und Jubilarinnen, die explizit nicht im Münsinger Info erwähnt werden möchten, können sich bei der Redaktion (Tel. 031 724 51 20 / info@muensingen.ch) melden.

## Schritt in eine nachhaltige Energiezukunft

In den letzten drei Jahren haben die Infra-Werke Münsingen (IWM) den seit 1993 bestehenden Wärmeverbund Nord ausgebaut und im südlichen Dorfteil den Wärmeverbund Süd komplett neu erstellt. Wenn der-einst alle angeschlossenen Liegenschaften aus diesen beiden Netzen beheizt werden, produzieren die IWM annähernd 50% der in Münsingen benötigten Energie für Raumwärme und Brauchwarmwasser oder rund 40 GWh jährlich.

Mitte der 1980er Jahre drängen energiepolitische Themen immer stärker ins öffentliche Bewusstsein. Um die anstehenden politischen und planungsrechtlichen Entscheide besser aufeinander und auf das kantonale Energiegesetz abstimmen zu können, setzt der Gemeinderat im Jahre 1987 den Fachausschuss für Energiefragen (FAE) mit folgendem Auftrag ein:

- Erarbeitung eines kommunalen Energiekonzepts
- Vorbereitung eines Projekts «Zentrale Wärmepumpenanlage» im Gebiet Schlossmatt
- Vorberatung aller die Energieversorgung betreffenden Geschäfte des Gemeinderates
- Öffentlichkeitsarbeit



Wärmepumpen  
Heizzentrale Nord

Zwei Jahre später, also im Jahr 1989, verabschiedet der Gemeinderat das vom FAE erarbeitete kommunale Energiekonzept als behördenverbindliches Planungsinstrument mit insgesamt 19 Massnahmen, darunter als eine der wichtigsten die Realisierung einer «zentralen Wärmepumpenanlage (ZWPA)» in der Schulanlage Schlossmatt. Dort soll mit zwei leistungsstarken Wärmepumpen dem geklärten Abwasser aus der ARA Energie entzogen und damit Wärme erzeugt werden.

Mit dem Erlass einer Überbauungsordnung im Jahr 1992, in welcher zum ersten Mal ein Perimeter mit Anschlusspflicht festgelegt wird, und mit der erstmaligen Aufnahme von Energiebestimmungen im Baureglement 1993 werden die Voraussetzungen für den Betrieb der ZWPA geschaffen. Diese kann denn auch im selben Jahr ihren Betrieb aufnehmen. Damit ist der Grundstein für den Wärmeverbund Nord gelegt. Schnell zeigt sich jedoch, dass die Anlage aufgrund mangelnder Grösse nicht wirtschaftlich betrieben werden kann. So werden im Laufe der nächsten Jahre zusätzliche Liegenschaften, darunter die beiden Schulzentren sowie die gesamte Gemeindeverwaltung an diesen Wärmeverbund angeschlossen.

Mit der Erstellung eines Inventars der in Münsingen nutzbaren erneuerbaren Energien im Jahr 1995 und zahlreichen weiteren Massnahmen sind 1998 die Voraussetzungen erfüllt, dass Münsingen als erste Stadt im Kanton Bern das Label Energiestadt entgegennehmen darf. Im Jahre 2002 definiert der Regierungsrat im Kantonalen Richtplan Massnahmen zur besseren Abstimmung der Energieversorgung auf die räumliche Entwicklung und insbesondere für die Förderung von erneuerbaren Energien. In diesem Zusammenhang wird in den Folgejahren das Programm BEakom des Kantons – ein Förderprogramm für die nachhaltige Entwicklung der Gemeinden im Energiebereich – zum grössten Teil von und mit Münsingen als Pilotgemeinde erarbeitet. Das Abkommen mit dem Kanton Bern wird im Jahre 2006 mit Münsingen als erster Gemeinde abgeschlossen.

2008 verabschiedet der Gemeinderat dann als eine der Massnahmen aus dem BEakom den Richtplan Energie. Darin wird sowohl ein erheblich erweiterter Perimeter mit Anschlusspflicht im Norden, als auch erstmals ein solcher im Süden von Münsingen ausgeschrieben. Im Zug der Ortsplanungsrevision fliessen die behördenverbindlichen Bestimmungen aus dem Richtplan ins grundeigentü-merverbindliche Baureglement ein, welches 2010 an der Urne von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mit grossem Mehr angenommen wird. Damit sehen sich die





IWM mit der spannenden aber herausfordernden Aufgabe konfrontiert, die innerhalb des Perimeters mit Anschlusspflicht liegenden Liegenschaften an ein Fernwärmenetz anzuschliessen, denn: Anschlusspflicht bedeutet im Umkehrschluss auch Erschliessungspflicht.

Nach einer mehrjährigen Planungsphase wird 2014 in einer ersten Bauetappe die – interessanterweise – ausserhalb der Anschlusspflicht liegende Siedlung «Giessenpark» auf Gesuch der Bauherrschaft an den Wärmeverbund Nord angeschlossen. Um diese neue Leitung möglichst gut auszulasten, wird sämtlichen Liegenschaftsbesitzern entlang der neuen Trasse angeboten, ebenfalls an den Wärmeverbund anzuschliessen. Gut 60 % von ihnen packen die Gelegenheit beim Schopf und schliessen mit den IWM einen Wärmeliefervertrag ab. 2015 erfolgt die Netzerweiterung in der Schulhausgasse sowie die Realisierung der Leitung ab Schlossstrasse bis zur Neuen Bahnhofstrasse.



Energiezentrale Süd

Parallel zum Ausbau des Wärmeverbund Nord beginnen im Herbst 2014 auf dem Areal der Biral AG die Bauarbeiten für die Energiezentrale Süd. Die Grundlast der Wärmeproduktion wird hier im Endausbau von zwei Blockheizkraftwerken getragen mit Erdgas als Energieträger, der umweltschonendsten Variante beim Einsatz von fossilen Brennstoffen. Für die Abdeckung von Lastspitzen und als Sicherheitsreserven werden im Endausbau insgesamt vier Heizkessel installiert, welche sowohl mit Erdgas als auch – in Ausnahme- und Notfällen – mit Heizöl betrieben werden können. Damit im Wärmeverbund Süd Erdgas als Brennstoff eingesetzt

werden kann, muss zudem ab der Druckreduzier- und Messstation «Obere Bächle» eine 3,5 km lange Leitung bis zur Energiezentrale an der Südstrasse erstellt werden.



Energiezentrale Süd  
– Innenansicht

Gleichzeitig mit dem Bau der Zentrale beginnen die Arbeiten am Fernwärmenetz Süd. 2015 werden die Liegenschaften an der Süd- und Aeschistrasse erschlossen und die Fernwärmeleitung bis und mit Spital erstellt. Noch im selben Jahr können auch die südöstlichen Grundstücke am Erlenuweg angeschlossen werden sowie zwei Siedlungen am Lindenberg, ebenfalls ausserhalb des Perimeters mit Anschlusspflicht, jedoch auf Wunsch der jeweiligen Eigentümergemeinschaften. 2016 schliesslich wird die Netzerweiterung in Richtung Terrassenweg realisiert. Damit ist auch der Wärmeverbund Süd zum grössten Teil realisiert. Bis zu seiner endgültigen Fertigstellung fehlen nur noch der Zusammenschluss der beiden Wärmeverbünde via Erlenuweg und Eigermatte sowie die Netzerweiterung ab Lorymatte ins Quartier Bahnhof Ost mit Belpbergstrasse, Kreuz- und Chutzenweg, Alte und Neue Bahnhofstrasse mitsamt den östlich an den Bahnhofplatz angrenzenden Liegenschaften wie Post und Migros.

Mit der Fertigstellung des Netzes werden aber noch längst nicht alle angeschlossenen Gebäude auch tatsächlich mit Wärme beliefert, denn die Umstellung auf Fernwärme erfolgt in den einzelnen Liegenschaften erst dann, wenn die bestehenden Heizungen ersetzt werden müssen. Es kann daher noch Jahre dauern, bis die beiden Wärmeverbünde ihre Endauslastung erreicht haben werden und wirklich sämtliche Gebäude in den beiden Perimetern mit Anschlusspflicht von der Fernwärme profitieren können.

	Wärmeverbund Nord		Wärmeverbund Süd	
Anschlussleistung	2016: 4,8 MW	Endausbau 2035: 8,1 MW	2015: 1,3 MW	Endausbau 2035: 9,5 MW
Wärmeproduktion	2016: 10,5 GWh	Endausbau 2035: 17,9 GWh	2015: 2,9 GWh	Endausbau 2035: 21,7 GWh
Netzlänge total	10.5 km		3.2 km	
Anzahl Hausanschlüsse	rund 80 (davon drei Siedlungen und die gesamte Gemeindeverwaltung inkl. Schulzentren)		rund 40 (davon acht Siedlungen und einige Industriebetriebe)	
Kleinster Bezüger	EFH mit 6 kW		MFH mit 22 kW	
Grösster Bezüger	Siedlung Giessenpark mit 650 kW		Industriebetrieb mit annähernd 2000 kW	
Ausbau	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2x Wärmepumpen mit 560 kW (geklärtes Abwasser)</li> <li>• 1x Heizkessel-Öl mit 1355 kW</li> <li>• 1x Heizkessel Erdgas mit 2600 kW</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2x BHKW Erdgas mit 1,6 MW Wärme, 1 MW Elektrizität</li> <li>• 4x Zweistoffkessel Erdgas / Öl mit je 2 MW</li> </ul>	
Heizleistung total	5075 kW		9,2 MW Betrieb + 2 MW Sicherheit / Redundanz	
Elektrische Leistung			2 MW	

Mit Investitionen von netto über CHF 20 Mio. sind die beiden Wärmeverbünde nach einer gesamten Planungs- und Bauzeit von sieben Jahren gemäss den Vorgaben in Baureglement und Zonenplan 2 bis Ende 2017 bis auf wenige Hausanschlüsse fertiggestellt. Eine Infrastruktur, die, gemessen an der Grösse unserer Gemeinde, ohne Übertreibung als Jahrhundertwerk bezeichnet werden kann und auf die jede Münsingerin und jeder Münsinger stolz sein darf, auch wenn in den kommenden Jahren – zwar auf die effizienteste und sauberst mögliche Art – immer

noch mit fossilen Energien Wärme produziert wird. Denn damit folgen die IWM exakt der Strategie des Bundesrates, welcher diese Technologie als Übergangslösung bezeichnet. Denn eines ist sicher: die Technik bleibt nicht stehen und die Chancen stehen gut, dass in 20 Jahren die Wärmeproduktion ganz auf erneuerbare Energien umgestellt sein wird. Das Wärmeverteilnetz, in welches mehr als <sup>3</sup>/<sub>4</sub> der gesamten Anlagekosten investiert wurden, wird auch dann noch bestehen und seinen Zweck viele weitere Jahrzehnte erfüllen.

InfraWerkeMünsingen





**Legende**

**Geplante Hauptleitungen WW Nord**

- Bestehend
- 2014
- 2015
- 2016/17
- 2018/19

**Geplante Hauptleitungen WW Süd**

- 2014
- 2016/17
- 2018/19
- Verbindungspunkt WW Nord - Süd
- Perimeter WW Nord
- Perimeter WW Süd
- Perimeter Zonenplan Nord
- Perimeter Zonenplan Süd

**Anschlussjahr**

- 2013-2015
- 2016-2017
- 2018-2020
- 2021-2025
- 2026-2030
- Bestehende FW-Anschlüsse
- Neubaugebiete

**Leistung zukünftige FW-Anschlüsse**

- 0-50 kW
- 51-150 kW
- 151-250 kW
- 251-450 kW
- 451-750 kW
- 751-2'000 kW

**FW-Bezüger ZWPA heute**

- ☆ 0-30 kW
- ☆ 31-50 kW
- ☆ 51-75 kW
- ☆ 76-200 kW
- ☆ 201-550 kW

**Teilperimeter WW Süd**

- A
- B
- C
- D
- Grundausbau
- Fernwärmenetz bestehend
- Zentralen WW

Der Wärmeverbund Münsingen – Perimeter mit Anschlusspflicht Nord und Süd

## Mobility-Elektrofahrzeug

Seit Frühjahr 2016 ist auf dem Parkplatz Bahnhofplatz bei der neuen Elektrotankstelle eines der schweizweit rund 20 Mobility Elektrofahrzeuge stationiert. Seither kurvt das Mobility Elektrofahrzeug durch Münsingen, wird aber auch für längere Fahrten rege genutzt.

Elektroautos leisten einen wichtigen Beitrag zur Energie-wende. Über die gesamte Lebensdauer verbrauchen sie weniger Energie als Autos mit Verbrennungsmotor. Zudem stossen sie keinen Feinstaub aus und sind viel leiser im Betrieb, was die Ohren der Insassen und lärmgeplagten Anwohner schont.

### Gefragtes Münsinger Mobility Elektrofahrzeug

Das Mobility-Elektrofahrzeug findet Anklang und weist seit der Stationierung im Frühling 2016 eine überdurchschnittlich hohe Auslastung auf. Das ist wohl der einfachen Bedienung und dem Fahrkomfort des Mobility Elektrofahrzeuges zu verdanken. Der Renault Zoe besticht auch durch seine Reichweite von doch bereits gut 160 km. Dank dem wachsenden Netz an Ladestationen wird die Elektromobilität noch attraktiver. Überzeugen auch Sie sich von den Vorteilen und der Praxistauglichkeit von Elektrofahrzeugen und steigen Sie ein ins Mobility-Elektrofahrzeug von Münsingen.

### Mobility – die clevere Art Auto zu fahren

Bereits über 127 300 Kunden nutzen diese ökonomische, ökologische und moderne Art der Mobilität. Den Mobility-Kunden stehen 2900 Fahrzeuge an 1460 Standorten schweizweit, rund um die Uhr und in Selbstbedienung zur Verfügung. Auch in Münsingen profitieren über 270 Mobility-Nutzer von der roten Fahrzeugflotte mit insgesamt sieben Fahrzeugen an vier Standorten (PP Bahnhofplatz, PP Mehrzweckplatz, in der Schlossmatte und am Brückreutweg). Die Nutzung des Mobility-Fahrzeuges ist einfach. Als Mobility-Kunde erhält man eine persönliche Mobility-Karte, welche zugleich als Schlüssel zum Fahrzeug dient. Die Fahrzeuge können im Voraus oder spontan via Internet, per App oder über das 24h-Dienstleistungszentrum für Fahrten reserviert werden. Bezahlt wird per Rechnung jeweils Ende Monat. In den Stunden- und Kilometertarifen sind alle Kosten wie z.B. Benzin und Versicherung inbegriffen. Eine Mitgliedschaft bei Mobility ist als Genossenschafter (mit einem Anteilschein) oder als Kunde (mit Jahresgebühr) möglich.

### Jetzt loslegen und Mobility-Kunde werden

Testen Sie Mobility für CHF 70.– vier Monate lang auf Herz und Nieren. Als Besitzer einer Migros-Cumulus-Karte sparen Sie auf diesem ohnehin preiswerten Angebot zudem CHF 30.–. Auch für Studenten und Lernfahrer lohnt sich Mobility.

### Anmeldung und weitere Informationen

[www.mobility.ch](http://www.mobility.ch)  
24h-Dienstleistungszentrum 0848 824 812



Bauabteilung

## Orts- und Regionalbuslinien Münsingen

### Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016

Ab 11. Dezember 2016 gilt der neue Fahrplan bis Dezember 2017. Auf der Linie 160 (Tangentto) fährt der Bus Richtung Konolfingen neu eine Minute später ab Bahnhof Münsingen sowie ab den nachfolgenden Haltestellen (xx.05 und xx.35 Uhr). Auf den übrigen Orts- und Regionalbuslinien von Münsingen gibt es in diesem Jahr keine Fahrplananpassungen.

Bauabteilung

# Strompreise 2017

**Die Strompreise sinken in Münsingen im nächsten Jahr für Kunden in der Grundversorgung gesamthaft um durchschnittlich rund 2,5 Prozent. Während die Abgaben steigen, liegen sowohl die Energie- wie auch die Netzpreise 2017 unter denjenigen des Vorjahres.**

Die jährlich wiederkehrenden Preisberechnungen gemäss den gesetzlichen Vorgaben sind abgeschlossen.

### Energie

Die Kosten für die elektrische Energie basieren auf den im Jahr 2012 im Rahmen einer Langzeitbeschaffung mit der Lieferantin vertraglich vereinbarten Preisen. Die für 2017 noch nicht gedeckte Energiemenge konnte aufgrund der aktuellen Marktpreise zu deutlich günstigeren Konditionen beschafft werden. Dadurch wird es möglich, den Energiepreis im Hochtarif für Kunden in der Grundversorgung linear um 1.0 Rp./kWh zu senken.

### Netznutzung

Die Kosten für die Nutzung des vorgelagerten Netzes (BKW) bleiben für 2017 konstant auf dem Niveau von 2016. Für das eigene Verteilnetz liegen die Kosten leicht unter dem Vorjahr, was eine Senkung der Netzpreise für alle Kunden um 0.7 Rp./kWh im Hoch- und im Niedertarif ermöglicht.

### SDL und Abgaben

Die Preisberechnungen berücksichtigen den Preisabschlag bei den Systemdienstleistungen (SDL) von 0.45 auf 0.40 Rp./kWh sowie den Preisaufschlag bei der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) von 1.2 auf 1.4 Rp./kWh. Die Bundesabgabe «Schutz der Gewässer und Fische» bleibt 2017 unverändert bei 0.10 Rp./kWh. Die Höhe der Konzessionsabgabe an die Gemeinde für die Benützung des öffentlichen Grund und Bodens wird vom Gemeinderat jährlich zusammen mit der Genehmigung der Gebühren für die Elektrizitätsversorgung festgelegt. Für 2017 beträgt die Abgabe 1.7 Rp./kWh (bisher 1.0 Rp./kWh).

Die von InfraWerkeMünsingen nicht beeinflussbaren Kosten wurden bei der Berechnung der Preise 2017 vollumfänglich eingerechnet. Insgesamt sind diese Kosten 2017 0.85 Rp./kWh höher als im Jahr zuvor.

### Stromqualität

Entsprechend den diesbezüglichen Vorgaben der Gemeinde (Reglement über das Gemeindeunternehmen IWM) werden die Kunden in der Grundversorgung ausschliesslich mit Energie aus erneuerbaren Quellen beliefert.

Die Strompreissenkung im Versorgungsgebiet der InfraWerkeMünsingen per 1. Januar 2017 beträgt gesamthaft (Energielieferung, Netznutzung, SDL, Abgaben) für Kunden in der Grundversorgung durchschnittlich rund 2,5 Prozent. Wie sich die Senkung individuell auswirkt, ist vom Verbrauchsverhalten und vom Stromprodukt abhängig.

Die aktuellen Tarifinformationen finden Sie auf unserer Internetseite [www.inframuensingen.ch](http://www.inframuensingen.ch) unter der Rubrik «Strom». Die Internetseite [www.elcom.admin.ch](http://www.elcom.admin.ch) (Strompreis-Übersicht) der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom zeigt die Münsinger Tarife im kantonalen und schweizerischen Vergleich.

Die InfraWerkeMünsingen danken Ihnen für das Vertrauen und freuen sich, Sie auch weiterhin sicher und zuverlässig mit elektrischer Energie versorgen zu dürfen. Für die Beantwortung von Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung (Tel. 031 724 52 50, [info@inframuensingen.ch](mailto:info@inframuensingen.ch)).

InfraWerkeMünsingen

**InfraWerkeMünsingen**  
Energie Wasser Umwelt

# Die sechs «heissesten» Fragen

Die Informationsveranstaltung zur Entlastungsstrasse Nord (ESN) löste mit rund 350 Teilnehmenden grosses Interesse aus. Die Fragerunde kreiste vor allem um die Themen Linienführung, Dimensionierung (LKW, Radstreifen, Gehweg), Mehrverkehr und unerwünschter Transitverkehr sowie die Sicherheit vor dem Schulhaus Schlossmatt. Hier die wichtigsten Fragen und Antworten.



### Geprüfte Linienführungen

#### Wieso Linienführung grün statt blau?

Auf den ersten Blick überzeugt die Linienführung blau mit der Unterquerung der Bahnlinie beim Pfarrstutz. Sie braucht wenig Land und schont den Rossboden. Sie hat aber grosse Nachteile. Die Bahnunterführung liegt im Bereich einer Weiche, deren baulichen Unterfahrung sehr kostspielig und technisch äusserst anspruchsvoll würde. Zudem ist das Einverständnis der SBB sehr ungewiss, denn die Weiche hat eine wichtige Funktion für den Bahnhof Münsingen. Ausserdem liegt die Variante blau näher beim PZM. Die für das PZM geltenden strengen Lärmschutzvorschriften (Empfindlichkeitsstufe 1), können nicht eingehalten werden. Das PZM geniesst zudem als «Ortsbild von nationaler Bedeutung» einen hohen Schutz. Eine Linienführung blau (erst recht mit einer Lärmschutzwand) ist damit ausgeschlossen. Auch hat sie den Nachteil, dass Erholungssuchende in der Tägermatt länger dem Verkehr ausgesetzt sind.

#### Wieso nicht schmaler mit einem Lastwagenverbot?

Die ESN hat auf weiten Strecken eine Kernfahrbahn mit einem Radstreifen. Die Kernfahrbahn reicht für das Kreuzen zweier LKW aber nicht aus, die LKW müssen zum Kreuzen auf den Radstreifen ausweichen. Nur die Kurve zur SBB-Unterführung ist aus Sicherheits-

gründen voll ausgebaut. Insofern würde ein Lastwagenverbot den Kulturlandverbrauch nur geringfügig verringern, ausser man verzichtet auch ganz auf den Radstreifen. Zudem steuern die LKW vorwiegend das PZM und die CTA an. Damit wäre es sehr ungeschickt, diese Lastwagen weiterhin durch das Dorf, das Bahnhofquartier und an der Schule vorbei zu führen statt über die ESN.

#### Wieso nicht schmaler, dafür ohne Radstreifen und Gehweg?

Die ESN soll zukunftstauglich sein und dem Langsamverkehr eine hohe Sicherheit bieten. Für das Vorprojekt zuhanden des Agglomerationsprogramms wurde sie deshalb komplett mit Radstreifen und Gehweg ausgerüstet. Im Hinblick auf das Bauprojekt wird selbstverständlich überprüft, ob es all diese Bestandteile über die gesamte Länge der ESN braucht.

#### Führt die neue Strasse nicht einfach zu mehr Verkehr?

Mehrverkehr auf Grund der ESN ist unwahrscheinlich, denn Münsingen ist ja nicht der einzige Flaschenhals auf dem Weg nach Bern oder Thun. Ausserdem bringt die ESN auch dem Ortsbus entscheidende Vorteile: Der Fahrplan im Dorfzentrum kann eingehalten werden. Zusammen mit dem ¼-Stundentakt der S1 wird der ÖV deutlich attraktiver.

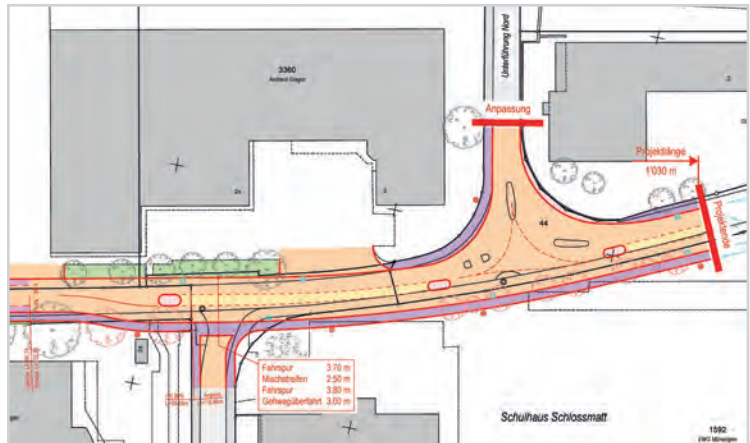


### Wird die ESN zur Transitstrecke?

Die ESN reduziert den Verkehr im Bereich des Dorfkreisels – dem eigentlichen Flaschenhals auf der Ortsdurchfahrt – um rund 6000 Fahrzeuge auf gut 14 000 Fahrzeuge pro Tag. Mit der Sanierung der Ortsdurchfahrt wird der Verkehr zusätzlich verflüssigt. Bei der Fahrt über die ESN müssten zweimal die Bahn unterquert, Kurven gefahren und diverse Knoten mit Rechtsvortritt sowie der Bahnhofvorplatz mit seinem hohen Fussgängeraufkommen passiert werden. Das macht die ESN für den Durchgangsverkehr Rubigen - Wichtrach wenig interessant. Die direkte, vortrittsberechtigte Ortsdurchfahrt ist für den Durchgangsverkehr wesentlich schneller.

### Wie steht es mit der Sicherheit vor der Schule Schlossmatt?

Die meisten Schulkinder der Schule Schlossmatt kommen aus dem Ortsteil West und queren die Strasse beim Schulzugang Sägegasse. Hier wird die Verkehrsbelastung (2030 mit der ESN) weiterhin bei rund 3100 Fahrzeugen pro Tag liegen.



Für die Hunzigenstrasse vor dem Schulhaus wird eine etwas höhere Belastung von 4200 Fahrzeugen prognostiziert. Tempo 30, ein geschwindigkeitsmindernder Versatz in der Strasse und eine Mittelzone werden hier den Schülern zu Fuss und mit dem Velo das Queren und Abbiegen erleichtern.

Die ESN im Bereich Schule Schlossmatt

Bauabteilung

Die Mitwirkung zur Entlastungsstrasse Nord dauert noch bis am 2. Dezember 2016:  
Fragebogen auf [www.muensingen.ch](http://www.muensingen.ch)  
Einsendeschluss: 5. Dezember 2016

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Weihnachten/Neujahr

### Alle Jahre wieder

Wir wünschen Ihnen erholsame Weihnachtsfeiertage und schon jetzt einen guten Start ins Jahr 2017! Die Büros und Schalter der Gemeindeverwaltung bleiben über die kommenden Festtage ab Freitag, 23. Dezember 2016, 16 Uhr, bis und mit Dienstag, 3. Januar 2017 geschlossen.

Bitte beachten Sie, dass die Tageskarten für diese Zeit bis am Freitag, 23. Dezember 2016 um 16 Uhr abgeholt werden müssen.

### Herzlich willkommen

Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Münsingen freuen sich, ab Mittwoch, 4. Januar 2017 die Einwohnerinnen und Einwohner des Ortsteils Tägertschi begrüßen zu dürfen. Die Verwaltung in Tägertschi schliesst am Donnerstag, 22. Dezember 2016 um 11.30 Uhr.

### Neue Öffnungszeiten

Ab Mittwoch, 4. Januar 2017 gelten neu folgende Schalteröffnungszeiten:

#### Montag

8.30 bis 11.30 Uhr / 14 bis 17 Uhr\*

\*Schalter Einwohnerdienste (Neue Bahnhofstrasse 4) bis 18 Uhr

#### Dienstag

Vormittags geschlossen / 14 bis 17 Uhr

#### Mittwoch und Donnerstag

8.30 bis 11.30 Uhr / 14 bis 17 Uhr

#### Freitag

8.30 bis 11.30 Uhr / 14 bis 16 Uhr

# Eine grosse Baustelle mitten im Dorf

Im Jahr 2014 wurde mit der UeO e «Dorfzentrum» ein Instrument geschaffen, welches die Realisierung eines neuen lebendigen Dorfsentrums mit Läden, Dienstleistungs- und Wohnnutzungen ermöglicht. Das Baugesuch wurde nach einer langen und sorgfältigen Planung eingereicht und konnte am 30. November 2015 baubewilligt werden.

### Start der Arbeiten



**Kranfundament und Baugrube**

Im März 2016 begannen die ersten Arbeiten mit dem Abbruch der bestehenden Gebäude, wie beispielsweise der «Schür» oder dem Anbau des Restaurants Traube. Es folgte dann ein längerer Stillstand. Die Zeit wurde benötigt, damit der Archäologische Dienst des Kantons Bern alle notwendigen Abklärungen erledigen konnte. Dabei kamen aber keine archäologischen «Sensationen» zum Vorschein.

### Baufortschritt

Die Aushub- und Bauarbeiten werden in drei Etappen durchgeführt. Ab August 2016 konnte mit dem Aushub der ersten Etappe (Seite Richtung Gartenstrasse) begonnen werden. Sie wurde am 14. Oktober 2016 mit dem Feinabzug der Grubensohle abgeschlossen. Der Start der Aushubetappe 2 wird frühestens ab Januar 2017 erfolgen. In der Zwischenzeit starteten im November 2016 die Baumeisterarbeiten der Etappe 1.

Während den Aushubarbeiten wurde festgestellt, dass häufig ein Rollstuhlfahrer auf der Baustelle die laufenden Arbeiten beobachtete. Die zuständige Bauleitung der Frutiger AG musste den Mann aus dem Gefahrenbereich verweisen und stellt jetzt für alle interessierten Personen Sichtfelder in der Baustellenumzäunung zur Verfügung.

Ab Anfang Oktober 2016 wurden die Baugrubensicherungen (Nagelwände) ausgeführt. Ab Mitte Oktober 2016 starteten die Bauplatzinstallationen wie das Aufstellen der Baucontainer. Ferner wurden Kanalisationsleitungen verlegt, welche unter der Bodenplatte liegen. Ebenso erfolgte unter dem wachsamen Auge der Bauabteilung Münsingen der Anschluss an die öffentliche Kanalisation. Am 27. Oktober 2016 war das Fundament für den Kran, welcher am 31. Oktober 2016 montiert wurde, fertig betoniert.

Auf der gesamten Baustelle herrscht Helmtragepflicht. Jeder Verstoß wird von der Bauleitung konsequent gebüsst.

### Ausblick

Ab Januar 2017 starten die Arbeiten bezüglich Aushub- und Bauetappe 2 von Süden Richtung Norden bis zur Tägertschstrasse. Die dritte Etappe, welche voraussichtlich gegen Ende 2017 starten wird, verläuft dann parallel zur Tägertschstrasse. Die Eröffnung des Coop Ladens wird voraussichtlich zwischen Ende Oktober und Anfang November 2018 stattfinden.

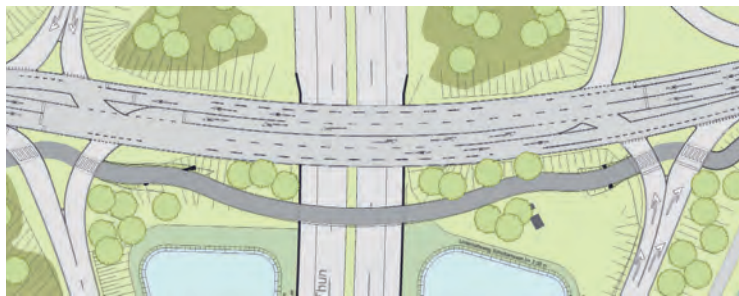
Bauabteilung



# Umbau Autobahnanschluss Rubigen



Gedeckter Mittelbereich des Holzstegs



Neue Spuraufteilung auf der Rubigenstrasse

Die ASTRA-Filiale Thun wird den Autobahnanschluss Rubigen 2017 umgestalten. Damit sollen die Verkehrsqualität aller Verkehrsteilnehmer verbessert und Rückstau auf die A6 vermieden werden. Während der Bauzeit werden alle Fahrbeziehungen aufrechterhalten, es ist aber aufgrund der Arbeiten mit zusätzlichen Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

### Projekt

Hauptursache für den Stau sind die zu kurzen Wartebereiche für linksabbiegende Fahrzeuge mit Ziel Autobahn. Wartende Autos blockieren oft den Transitverkehr auf der Belpstrasse. Neu werden auf der Brücke vier Fahrspuren und somit mehr Warteraum zur Verfügung stehen. Um den Platz dafür zu gewinnen, wird der Langsamverkehr über einen abgetrennten Holzsteg südlich der Brücke geführt. Zudem wird die Lichtsignalanlage optimiert. In den Spitzenstunden wird eine Rampenbewirtschaftung auf der Einfahrtsrampe Richtung Bern den Fahrzeugen ein leichteres «Einfädeln» ermöglichen. In den Restflächen zwischen der Autobahn und den Rampen wird eine Strassenabwasserreinigungsanlage (SABA) gebaut, entsprechende Rodungsarbeiten fanden bereits im November statt.

### Bauablauf

Die Bauarbeiten beginnen im Januar 2017 mit Vorarbeiten. Ab Februar werden die südliche Seite der Belpstrasse und der Holzsteg gebaut, ab Juni folgt die Nordseite. Bei den jeweiligen Bauarbeiten sind auch die Ein- und Ausfahrtsrampen betroffen. Damit jederzeit alle Fahrbeziehungen offen gehalten werden können, sind im Bereich der Rampen jeweils Intensivbauwochenenden geplant, während denen auch nachts gearbeitet wird.

### Weitere Arbeiten

Die Erneuerung der A6-Stammlinie ist abgeschlossen, der Installationsplatz bei der ARA Münsingen und die Verbreiterungen der Feldwege werden folglich bis Mitte 2017 wieder rückgebaut.

Infos: [www.a6-rubigen-spiez.ch](http://www.a6-rubigen-spiez.ch)

### Beeinträchtigungen des Verkehrs

Vorarbeiten Januar 2017:	Kurzzeitige Behinderungen des Verkehrs auf der Belpstrasse durch lokale Baustellen.	
Hauptarbeiten Belpstrasse Bau Holzsteg Arbeiten an den Rampen Februar bis Oktober 2017:	Belpstrasse: Es stehen alle Fahrbeziehungen zur Verfügung, es ist aber mit zusätzlichen Behinderungen zu rechnen.	Rampen: Auf den zweispurigen Rampen bleibt immer eine Spur offen. Im Knotenbereich werden die Arbeiten in Intensivbauwochenenden während der Ferienzeit ausgeführt. Dabei kann es zu lokalen Umleitungen innerhalb des Anschlusses kommen.
Einbau Deckbelag Herbst 2017 oder Frühling 2018:	Der Einbau des Deckbelags wird auf der Belpstrasse ebenfalls kurzzeitige Spurbauten erfordern.	

## Bring- und Holtag: Die gratis Tauschbörse

Am Samstag, 17. September 2016, fand auf dem grossen Parkplatz des Psychiatricentrums Münsingen der Bring- und Holtag statt. Der Bring- und Holtag ist eine grosse Gratis-Tauschbörse für alle Dinge, die zu schade für den Abfall sind.

Die Vorbereitungen der Bauabteilung starteten bereits ein Jahr im Voraus. Es mussten beispielsweise der Platz reserviert, sämtliche Infrastruktur wie Marktstände und der WC-Wagen organisiert und an Details wie Beschriftung und genügend Verpflegung gedacht werden. Je näher der langersehnte Tag kam, umso aufgeregter und gespannter wurden Angela Gyger und Lukas Tschirren, welche den Tag organisierten. Besonders am Freitag, 16. September 2016, waren viele helfende Hände des Werkhofes gefragt. Denn sämtliche Zelte, Festtische sowie die Marktstände mussten im Akkord aufgestellt werden.

**Der Tag begann mit wunderschönem Wetter, sämtliche Vorbereitungen waren abgeschlossen**



Der Samstag begann mit wunderschönem Wetter und schon vor 8 Uhr wurden die ersten Gegenstände angeliefert. Bis um 12 Uhr wurden stetig Gebrauchsgegenstände vorbeigebracht: Möbel, Elektrogeräte, Haushaltsartikel, Spielsachen, Bücher, Sport- und Freizeitartikel und allerhand «antike» Stücke wurden abgegeben. Die Helfer hatten alle Hände voll zu tun mit Sortieren und Präsentieren der Waren.

**Die gebrachten Gegenstände wurden sortiert und auf den Marktständen schön präsentiert**



Um Punkt 13 Uhr begann der Abholteil des Tages. Trotz strömendem Regen fanden viele Besucher den Weg zum PZM. Sie warteten teils ungeduldig darauf, bis die Absperrbänder durchtrennt und das grosse Einsammeln der begehrten Gegenstände beginnen konnte. Jeder konnte sich das nehmen, was ihm gefiel und was gebraucht werden konnte. So waren bereits kurz nach 13.15 Uhr die ersten Marktstände leergeräumt.

Ein Grossteil der gebrachten Gegenstände – schätzungsweise 90 % – wurde wieder abgeholt. Am Schluss blieben noch 2,3 Tonnen Kehricht, 1,44 Tonnen Sperrgut und 0,66 Tonnen Altmetall übrig, welche fachgerecht entsorgt wurden.

Aus Sicht der Organisatoren ist der Bring- und Holtag trotz nicht idealen Wetterverhältnissen perfekt gelungen. Wir bedanken uns bei den vielen freiwilligen Helfern, dem Team des Werkhofes, dem Psychiatricentrum für die grossartige Mithilfe und der Münsinger Bevölkerung fürs Besuchen des Anlasses und die vielen spannenden Anekdoten zu den mitgebrachten Gegenständen.

Bauabteilung

## Mutationen bei Personal und Behörden

Bereich	Austritte	Eintritte
<b>Verwaltung</b>		
Sozialabteilung	Lanz Samira Sachbearbeiterin AHV-Zweigstelle 18.9.2016	Blaser Manuela Sachbearbeiterin AHV-Zweigstelle 1.10.2016
Präsidialabteilung		Schaller Julian Sachbearbeiter Informatik 1.1.2017
Finanzabteilung	Schafroth Thomas Liegenschaftsverwalter 30.11.2016	
	Bigler Annie Anlagewartin Kindergarten 31.12.2016	
	Brechbühl Gabriele Anlagewartin Schloss 31.12.2016	
	Gerber-Locher Sarah Anlagewartin Kindergarten 31.12.2016	
	Hauri Claudia Anlagewartin Kindergarten 31.12.2016	
	Schuppli Fabienne Anlagewartin Kindergarten 31.12.2016	
	Theilkäs Rolf und Marianne Anlagewartin Schulanlage Rebacker 31.12.2016	
<b>Behörden</b>		
Gemeinderat	Mägert Marianne Vize-Gemeindepräsidium 31.10.2016	Kägi Andreas Vize-Gemeindepräsidium 1.11.2016
	Maurer Christoph, Ressort Kultur 31.12.2016	Wenger Vera, Ressort Kultur 1.1.2017
Parlament	Wenger Vera 31.12.2016	André Held 1.1.2017
Aufsichtskommission	Wenger Vera 31.12.2016	
Kommission Kultur, Freizeit und Sport	Maurer Christoph 31.12.2016	Wenger Vera 1.1.2017
	Brügger Anita 31.12.2016	
Museumskommission	Maurer Christoph 31.12.2016	Wenger Vera 1.1.2017
Kommission für In- und Auslandhilfe	Maurer Christoph 31.12.2016	Wenger Vera 1.1.2017

## Neubau Dreifachkindergarten Mittelweg

Am Mittelweg 12 entsteht neuer Schulraum durch einen dreigeschossigen Neubau. Zudem erhält die Musikschule Aaretal zusätzliche Unterrichtsräume im Untergeschoss. Geplant ist der Bezug per 1. August 2017. Damit steht dem Schulzentrum Rebacker der Schulraum zur Verfügung, welcher infolge steigender Schülerzahlen dringend nötig ist.



Visualisierung  
Nordostansicht  
Mittelweg

Das Architekturteam der «werkgruppe agw» ist für die Planung und Bauführung zuständig. Das Gebäude entspricht dem Standard Minergie P und wird mit einem Solarpanel-Dach ausgerüstet. Dank eines klaren Konzepts können die Schulräume multifunktional genutzt werden. Sie sind sowohl für den Kindergarten, wie auch für Schulklassen geeignet und entsprechen den Bedürfnissen eines modernen Unterrichts. Die Nähe zur Tagesschule ermöglicht die gemeinsame Nutzung des Areals.

Ostfassade am  
Modell 1:25



Der Bauausschuss unter der Leitung von Gemeindepräsident Beat Moser arbeitet eng mit den Architekten zusammen. Die meisten Arbeiten konnten an Unternehmungen in der Umgebung vergeben werden. Die voraussichtlichen Baukosten betragen CHF 3 230 000.–.

### Baufortschritt

Anfang November 2016 waren bereits das Kellergeschoss und die Decke des Erdgeschosses betoniert. Geplant ist, dass bis zum Jahresende die Gebäudehülle fertiggestellt ist. Das schlichte Gebäude erhält eine Holzfassade und nach Osten und Westen ausgerichtete Fensterfronten, welche helle Unterrichtsräume garantieren.



Der Baufortschritt wird von den Kindern der Tagesschule und der Schule interessiert mitverfolgt. Die Sicherheit beim Schulweg und Tagesschulbesuch ist der Bauführung sehr wichtig.

### Bevorstehende Einweihung

Bereits steht das Datum für das Einweihungsfest: Anlässlich der «Vernissage» vom 3. November 2017 kann sich die Bevölkerung am Tag der offenen Tür vom gelungenen Bau überzeugen.

Thomas Aeschimann

## Die Baustelle lässt nicht unberührt

### August 2016

«Wozu ist dieser grosse Zaun in unserem Garten?», fragt der Kindergärteler verwundert. Nach den langen Sommerferien kommt er zum ersten Mal wieder zum Mittagessen in die Tagesschule. Ein Drittklässler klärt ihn auf: «Da gibt es einen neuen Kindergarten!» Die Augen des Jüngeren werden gross: «Was? In unserem Garten?».

Viele Schüler sind nicht gerade erfreut über den Verlust dieser rege genutzten Spielwiese. Dass als Ersatz nach Abschluss der Bauarbeiten im Frühling 2017 neue Plätze in Richtung Süden dazu kommen werden, ist für sie im Moment nur schwer vorstellbar. Ein Junge erklärt deshalb, er werde sich sofort beim Gemeindepräsidenten melden und ihm mitteilen, dass dieser Bau auf keinen Fall so durchgeführt werden kann. Ob er wohl bereits einen Termin erhalten hat?

Schon bald fahren die Bagger auf und beginnen mit dem Aushub. Schnell klafft auf der ehemaligen Spielwiese ein riesiges Loch. Durch den Gitterzaun hindurch beobachten die Kinder interessiert das Geschehen. «Ui, wenn da jemand hineinfallen würde!», macht sich eine Schülerin Gedanken.

Eine Gruppe Jungs klebt regelrecht am Zaun. Sie wollen ja nichts verpassen! Aufgeregt kommentieren sie, was sich dahinter alles ereignet.

Einige Viertklässlerinnen kommen mit einer abenteuerlichen Idee auf die Betreuenden zu: «Man könnte doch ein langes Seil über die Grube spannen und sich dann im Seiltanz versuchen! So eine richtig lange Slackline. Das wäre cool!». Über den Einwand, dass das bei einem Sturz etwas gar gefährlich wäre, lachen sie nur vergnügt: «Wir würden die Grube halt mit Wasser füllen, wie bei einem Schwimmbecken, dann würde das Herunterfallen sogar Spass machen!» In ihrer Phantasie balancieren sie bereits wagemutig über die Grube.

Ein vierjähriger Knirps beobachtet vom Sandkasten aus fasziniert die Bauarbeiter. Ihr Schaffen wirkt offenbar ansteckend. Er nimmt den Spielzeugbagger und schaufelt mit Feuereifer ein tiefes Loch (auch für einen neuen Kindergarten), das er später stolz präsentiert.



### September 2016

Die Baustelle verändert sich rasant. Ein mächtiger Kran schwenkt grosse Bauteile in die Grube. Da oben in dieser Krankabine würde er schon auch gerne einmal sitzen und steuern, sinniert ein Dreikäsehoch.

### Oktober 2016

Vor unseren Augen wächst das neue Kindergartengebäude stetig in die Höhe. Nach den Herbstferien ist das Kellergeschoss gebaut und bereits so hoch, dass man laut den Kindern nun hinüberspazieren könnte.

Wenn in unserem Sandkasten nicht gerade Baugruben ausgehoben werden – was auch grosse Schüler zuweilen mit Inbrunst tun – verwandelt sich der Ort hie und da auch in eine Bäckerei. Die Sandkuchen werden liebevoll mit Herbstmaterial verziert und anschliessend im Restaurant unter der Linde serviert. Das wäre doch ein ideales Zvieri für die Bauarbeiter – Guten Appetit!



Kathrin Marti,  
Betreuerin Tagesschule – Standort Mittelweg

# Januar bis April 2017

Tag	Datum	Zeit	Was?	Wer?	Wo?
Montag	9.1.2017		Schulbeginn	Alle	Schlossmatt / Rebacker
Montag	16.1.2017		Anmeldung Ersatzbetreuung Tagesschule für 30.1.2017	Eltern Tagesschulkinder	Tagesschule
Donnerstag	19.1.2017	19.30 Uhr	Foyergespräch Kindergarten (Einladung folgt)	Neue Kindergarteneltern	Aula Schlossmatt
Montag	30.1.2017	ganzer Tag	Schulfrei – Semesterende	Alle (inkl. Kindergarten)	Schlossmatt / Rebacker
Freitag	10.2.2017	12 Uhr	Anmeldungen 1.Kassen und Kindergärten	Eltern	Bildungsabteilung
Montag	20.2.2017	12 Uhr	Anmeldung Kontrollprüfung 6. Klasse	Eltern / Klassenlehrpersonen	Schlossmatt / Rebacker
Dienstag	21.2.2017	19 Uhr	Elternabend Knabenworkshops 5. Klassen	Eltern 5. Klasse	Aula Schlossmatt
Freitag	24.2.2017	16.05 Uhr	Schulschluss	Alle	
25.2 bis 5.3.2017			Sportferien	Alle	
Mittwoch	1.3.2017		Anmeldung Ersatzbetreuung Tagesschule für 15.3.2017	Eltern Tagesschulkinder	Tagesschule
Montag	6.3.2017		Schulbeginn	Alle	
Dienstag / Mittwoch	14./ 15.3.2017	Vormittag	Kantonale Kontrollprüfung 6. Klassen	Angemeldete 6. Klässler	
Mittwoch	15.3.2017	ganzer Tag	Schulfrei – Kollegiumstag Lehrpersonen	Alle	Schlossmatt / Rebacker
Samstag	18.3.2017		2langues1ziel (18.3. - 26.3.2017)	7. Klassen	Schlossmatt / Rebacker
Montag / Dienstag	27. / 28.3.2017		Konzert	4./9. Klassen	Aula Rebacker
Mittwoch	5.4.2017	ab 13.30 Uhr	Gestaltenausstellung	1. - 9. Klassen	Schlossmatt
Freitag	7.4.2017	16.05 Uhr	Schulschluss	Alle	
8. bis 23.4.2017			Frühlingsferien	Alle	
Montag	24.4.2017		Schulbeginn	Alle	
Dienstag	25.4.2017		Informationsabend Weiterführende Schulen (ohne GU9)	Eltern 8. Klassen Münsingen und Wichtrach / Lehrpersonen	Aula Rebacker

## Altersbilder von Schulkindern

«Zeichnet euch gemeinsam mit einem alten Menschen», so lautete der Auftrag an die Schülerinnen und Schüler der Unterstufenklasse in Trimstein. Anhand dieser Kinderzeichnungen und kurzer Interviews wurde im Rahmen einer Weiterbildung an der Berner Fachhochschule, Institut Alter, das Altersbild der Kinder erforscht.

### Altersbilder

Als Altersbilder werden Vorstellungen über ältere Menschen, vom Prozess des Alterns und Vorstellungen vom Alter als Lebensphase bezeichnet. Diese Altersbilder entstehen bereits in frühen Phasen des Lebens und prägen auch später unsere Beziehungen und den Umgang mit älteren Menschen.

### Thema «früher – heute»

Die Kinder der 1. bis 3. Klasse sollen im Fach Natur-Mensch-Mitwelt von unterschiedlichen Epochen Schulverhältnisse, Wohn- oder Arbeitssituationen kennen lernen. Dazu gehörte auch ein Besuch im Altersheim in Beitenwil, wo sie den Bewohner/innen zahlreiche Fragen zu früheren Zeiten stellten und zusammen spielten. Ziel war es, einen Austausch zwischen den beiden Generationen zu ermöglichen.

Welche Altersbilder haben nun aber Kinder und lässt sich durch den Schulunterricht und den intergenerationellen Austausch das Altersbild der Kinder beeinflussen? Anhand von Kinderzeichnungen und kurzen Interviews wurde eruiert, welche Merkmale Kinder alten Menschen zuordnen und ob sich das Altersbild der Kinder durch die Themenbearbeitung verändert hat. Dabei zeigten sich zwei unterschiedliche Ausprägungen.

Einerseits zeigen die Zeichnungen der Kinder ein positives Altersbild, das stark geprägt ist von den Erfahrungen mit den eigenen Grosseltern. Es wird viel gespielt, gebastelt, vorgelesen oder im Garten gearbeitet. Andererseits wird das Alter bei der mündlichen Befragung eher negativ beschrieben. Gefragt nach den Eigenschaften von alten Menschen werden Merkmale wie graue Haare, Runzeln oder körperliche Beeinträchtigungen aufgezählt. Nur vereinzelt werden auch positive Merkmale wie Wissen erwähnt.



### Veränderungen

Die Resultate der ersten und zweiten Befragung fallen mehrheitlich identisch aus. Im Interview werden u.a. nach dem Besuch im Altersheim deutlich mehr Hilfsmittel wie Rollatoren genannt. Aufgefallen sind den Kindern auch die dunkle Kleidung der alten Menschen und die schwer verständliche Sprache.

### Schlussfolgerungen

Trotz des Austauschs mit den hochaltrigen Heimbewohnern haben sich die Zeichnungen der Kinder kaum verändert. Das Altersbild ist stark von den eigenen Erfahrungen mit den Grosseltern geprägt und gefestigt. Dagegen unterscheiden die Kinder unbewusst zwischen den Potentialen im 3. Lebensalter und den Defiziten im 4. Lebensalter. Etwas vereinfacht gesagt: die positiven Zeichnungen zeigen die Erfahrungen mit dem dritten Lebensalter, während die aufgezählten negativen Merkmale eher dem vierten Lebensalter zugeordnet werden können.

Die häufig geäusserte Aussage, dass der Kontakt zwischen den Generationen schwierig ist und seltener stattfindet, konnte nicht bestätigt werden – jedenfalls nicht für die Kinder in Trimstein.

Christine Rindisbacher

Die Kinder sind oft mit ihren Grosseltern draussen

## Vereine tauschen sich aus

**Das aktive Vereinsleben mit über 100 Vereinen prägt das Leben in Münsingen. Einmal jährlich lädt die Gemeinde zur Präsidentenkonferenz sämtliche Präsidentinnen und Präsidenten der Münsinger Vereine zum gemeinsamen Austausch ein. Die Präsidentenkonferenz 2016 fand am 24. Oktober 2016 statt.**

Gemeindepräsident Beat Moser bedankte sich in seiner Ansprache bei den Vereinen für das grosse Engagement zum Wohle der Gemeinde Münsingen. Es braucht viel Herzblut und Ausdauer, einen Verein erfolgreich zu führen und immer wieder neue Mitglieder begeistern zu können.

Die Mitgliederwerbung war daher auch das zentrale Thema der Präsidentenkonferenz. Die Gastgeber an diesem Abend, Gemeinderat Christoph Maurer und Peter Millard von der Kommission für Kultur, Freizeit und Sport, zeigten auf, was bisher diesbezüglich schon unternommen wurde und welche Projekte bevorstehen.

Das neueste Projekt kommt von Kurt Reinhard und wurde von ihm mit viel Enthusiasmus vorgestellt. Am 18. Juni 2017 findet in Münsingen ein Familien-Plausch statt, an welchem sich Familienteams gemeinsam in verschiedensten Disziplinen messen und dabei nicht nur die Umgebung, sondern auch die Vereine Münsingens näher kennen lernen können. Schon über 20 Vereine haben ihre Teilnahme zugesichert, für Abwechslung und Spannung wird also gesorgt sein.

Für die Kommission für Kultur, Freizeit und Sport sind das Portrait im Münsinger Infoblatt, die Präsenz am Wuchemärit und die Partizipation am Familienplausch und anderen Anlässen drei wichtige Möglichkeiten, um gemeinsam mit den Vereinen aktiv nach neuen Mitgliedern Ausschau zu halten.

Weiter zeigte Martin Friedli auf, wie ein Grossanlass mit verschiedenen Vereinen durchgeführt werden kann und wie dies, am Beispiel von Thun, messbar nachhaltig für die Werbung von neuen Mitgliedern wirken kann.

Wichtig war an dieser 4. Präsidentenkonferenz, wie auch schon zuvor, der Austausch zwischen Vereinen mit den Gemeindevertretern, der Kommission für Kultur, Freizeit und Sport sowie untereinander. Und besonders letzteres fand im Anschluss zum moderierten Teil rege statt.

Falls Ihr Verein Interesse hat, sich bei einem der genannten Möglichkeiten zu präsentieren, laden wir Sie gerne ein, sich mit Gabriela von Bergen (Tel. 031 724 52 42, [gabriela.vonbergen@muensingen.ch](mailto:gabriela.vonbergen@muensingen.ch)) in Verbindung zu setzen.

Kommission für Kultur, Freizeit und Sport





## Ein traditionell sonniger Herbsttag

Auch am 36. Hobbymärit vom 22. Oktober 2016 liess uns Petrus nicht im Stich: Im morgendlichen lichten Nebel haben wieder gegen 100 MäritfahrerInnen ihre Stände aufgebaut oder die gemieteten Stände bezogen. Ein Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk gesucht? Oder einfach nur die wunderschönen Erzeugnisse bewundern? Lieber Schmuck aus Nespressokapseln oder geklopelter Schmuck? Lieber Tiere aus Holz oder gestrickte Bäckleiden?

An diesem Samstag mit prächtigem Sonnenschein am Nachmittag fanden sich wohl nicht nur Münsingerinnen und Münsinger ein, sondern auch viele treue auswärtige Besucherinnen und Besucher. Neben den eigentlichen Verkaufsständen wurde der Besucherschar auch kulinarisch viel geboten. Ob Frühlingsrollen, frittierte Champignons, Wurst und Pommes, Risotto, Belegte Brötli oder Berliner: Für jeden Geschmack war etwas dabei und in den Kaffeestuben warteten dann noch die süssen Versuchungen auf viele Schleckmäuler. Hungrig musste sicher niemand nach Hause gehen.

Für beschwingte Unterhaltung sorgten wie immer die Mülibach-Örgeler und die Kinder konnten sich auch dieses Jahr wieder austoben beim Bungee-Trampolin. Für die Kleinen war auch das Karrussell wieder eine Attraktion und Abwechslung.

Allerdings hatten wir dieses Jahr eine einmalig grosse Konkurrenz: In Thun fand der Armee-Anlass mit der Patrouille Suisse statt. Mit dem schönen Wetter war dies sicher ausschlaggebend, dass es doch am Nachmittag weniger eng war auf dem Schlossgutareal als auch schon. Nichtsdestotrotz waren die Rückmeldungen durchwegs positiv und der Hobbymärit ist ein beliebter Termin in vielen Agenden.



Zu guter Letzt: Einfach ein herzliches Dankeschön einmal mehr unseren vielen, vielen Helferinnen und Helfern! Dieser Anlass wäre ohne Eure tatkräftige Mithilfe schlicht unmöglich!

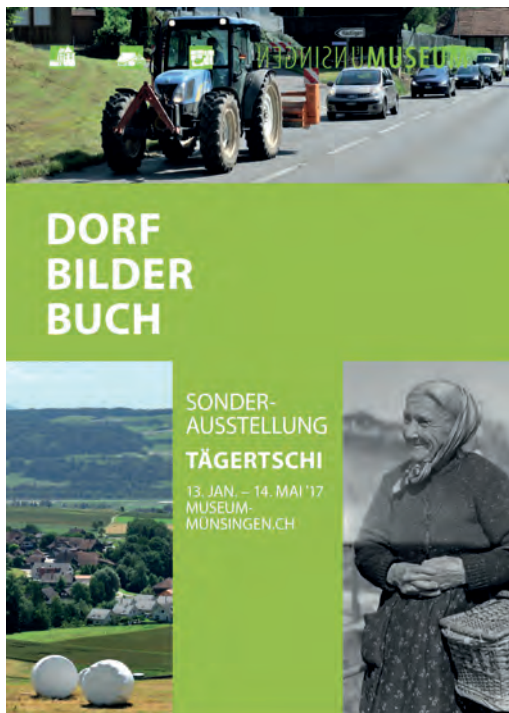
I däm Sinn: Merci aune, wo zum guete Glinge biitreit hei u bis im nächschte Jahr.

Team Freizythuus

## Sonderausstellung Tägertschi



Viele BILDER und ein BUCH für das DORF: Das Museum Münsingen heisst Tägertschi mit einer Ausstellung und einem Buch willkommen. Die Ausstellung im Schloss präsentiert mit vielen Bildern und Stimmen die unterschiedlichen Seiten des Bilderbuchdorfes Tägertschi. Ein Buch schildert Geschichte und Gegenwart der Nachbargemeinde.



13. Januar 2017, 17 – 19 Uhr  
Vor der Feier ins Museum! Die Ausstellung ist anlässlich der Fusionsfeier geöffnet

15. Januar 2017, 14 – 17 Uhr  
Willkommen Tägertschi!  
Begrüssungsapéro in der neuen Ausstellung

**Publikation zur Ausstellung**  
(erscheint im Januar 2017)  
DORF BILDER BUCH Tägertschi  
Hrsg.: Museum Münsingen, 2016  
CHF 10.–  
ISBN: 978-3-9524445-2-8

**Öffnungszeiten**  
Sonntag 14 – 17 Uhr  
Jeden 1. Freitag des Monats 18 – 20 Uhr;  
öffentliche Führung jeweils um 18.30 Uhr

### Vergabe Kultur- und Sportpreis 2016

## Einladung zur Preisverleihung

### Vergabe Kultur- und Sportpreis 2016

Freitag, 10. Februar 2017, 20 Uhr  
Schlossgutsaal Münsingen



An der nächsten Preisverleihung der Gemeinde Münsingen werden bereits zum 17. Mal Münsinger für ausserordentliche Leistungen über Jahre hinweg oder im vergangenen Jahr mit Preisen geehrt und ausgezeichnet.

Mit der Münsinger Medaille werden spezielle Erfolge von Einzel- und Gruppensportlern sowie besondere Leistungen in Kultur, Wissen und Zivilcourage im Jahr 2016 honoriert. Die Bevölkerung, Vereine, Institutionen und Behörden von Münsingen sind herzlich zur Feier am 10. Februar 2017 eingeladen.

Kommission für Kultur, Freizeit und Sport

## Kellerkultur Münsingen

Die Kellerkultur wurde 2012 von Lucas Waber und Jana Daepf mit Unterstützung der Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal gegründet. Das Projekt wurde und wird noch heute von jungen Leuten aus der Region organisiert.

Schon damals wurden Konzerte veranstaltet, jedoch noch unter dem Namen Kellerkonzerte. 2014 startete das Projekt in eine neue Runde – mit neuen Leuten und unter dem heute bekannten Namen Kellerkultur.

Mit den Events der Kellerkultur wollen wir Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen unserer kulturellen Angebote eine sinnvolle Ausgasmöglichkeit zu einem guten Preis-Leistungsverhältnis bieten und Künstlern die Möglichkeit geben, sich vor einem breiten Publikum zu präsentieren. Unsere Motivation ist die Freude an der Organisation von Konzerten an sich sowie die Förderung junger Künstlerinnen und Künstler. Mit der



Kellerkultur bietet sich eine einzigartige Gelegenheit, diese beiden Aspekte zu verbinden. Die Anlässe finden im Spycherkeller der Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal statt. Kellergewölbe, Bar und Bühne bieten ein perfektes Ambiente, um Konzerte in intemem Rahmen zu geniessen.

### Informationen zum Programm

[www.keku.ch](http://www.keku.ch) oder [www.jugendfachstelle.ch](http://www.jugendfachstelle.ch)

## Jungbürgerfeier 2016

### Messer schmieden und Politik

Am Samstag 12. November 2016 um 11 Uhr trafen sich die Jungbürger zusammen mit einigen Vertretern des Gemeinderates und des Parlaments in der Schmiede der Schlosserei Mast, um eigenhändig ein Messer herzustellen. In der keltischen Zeit war das Messer ein wichtiger Bestandteil fürs Leben. Beim Erreichen des Erwachsenenalters wurde den jungen Leuten ein von einem Druiden geheiligtes Messer überreicht, welches ein Leben lang zu hüten war.

Nach einer kurzen Instruktion durch Mike Graf, Messerschmiede Graf, ging es ans Werk. Jeder Teilnehmer schmiedete sein Messer. Ganz so einfach wie nach der Demonstration war es dann doch nicht, aber mit kundiger Hilfe entstand das persönliche Erinnerungsstück an diese Feier.

Der Gemeindepräsident Beat Moser ermutigte die jungen Stimmbürger/-innen, die mit der Volljährigkeit erworbenen Möglichkeiten zu

nutzen und sich für ihre Belange und Interessen einzusetzen und betonte in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit, sich am politischen Geschehen aktiv zu beteiligen. Die Parteivertreter diskutierten angeregt mit den jungen Leuten über die verschiedenen Möglichkeiten sich zukünftig in ihrer Wohngemeinde einzubringen und zeigten auf, wie durch Zusammenarbeit und Kompromisse schlussendlich breit abgestützte Lösungen aus einem Anliegen entstehen und umgesetzt werden können.



# Diagnostik, Beratung und Förderung



**Die bunte Welt der Kinder bedingt eine individuelle Abklärung**

Eltern wünschen sich für ihre Kinder, dass sie sich gesund entwickeln, soziale Einbettung erleben und Freunde finden. Ferner hoffen sie, dass ihre Kinder in der Schule erfolgreich sind, Freude am Leben haben; kurz zusammengefasst: glücklich und zufrieden werden. Tatsächlich entwickeln sich viele Kinder/Jugendliche entsprechend den Hoffnungen und Erwartungen ihrer Eltern. Gelegentlich zeigen indes bereits Säuglinge oder Kleinkinder Entwicklungsmerkmale, die unterstützende Massnahmen oder eine gezielte Förderung begründen. Ausserdem können nach scheinbar unproblematischen Entwicklungsjahren plötzlich Entwicklungsdefizite auftauchen, die eine sorgfältige und individuelle Abklärung nahe legen. Eltern stellen sich dann die Frage nach einer passenden Anlaufstelle für ihr Kind.

In der entwicklungspsychologischen Praxis von Frau Dr. Marianne Röthlisberger finden Eltern Antworten auf Fragen zu Entwicklungsbesonderheiten ihrer Kinder. Als langjährige Dozentin der Entwicklungspsychologie (Universitäten Bern & Basel), verfügt Frau Röthlisberger über wissenschaftlich fundiertes Wissen zur typischen und atypischen Entwicklung vom Säuglings- bis zum Jugendalter. Gleichzeitig kann sie auf zahlreiche Praxiserfahrungen zurückgreifen. Ob es sich dabei um eine diagnostische Abklärung, eine Elternberatung oder eine gezielte Förderung handelt, immer steht das Suchen von individuellen Stärken der Kinder/Jugendlichen im Zentrum des Geschehens. Diese Stärken dienen als Basis für das Aufarbeiten vorhandener Defizite. Folgende Beispiele geben einen Einblick in die drei Hauptaspekte des Praxisangebots.

**Praxisräumlichkeit**



## Diagnostik

- Entwicklungsdefizite im Vorschulalter
- Sprachprobleme
- Motorische Entwicklungsverzögerung
- Abklärung der Schulbereitschaft
- Hochbegabung
- Lese-Rechtschreibstörung (Legasthenie)
- Rechenstörung (Dyskalkulie)
- Aufmerksamkeitsdefizite

## Beratung

- Regulationsprobleme im Säuglingsalter
- frühkindliche und vorschulische Entwicklungsverzögerung
- Kindergarten- und Schulprobleme, Mobbing
- Hochbegabung
- Trennungsangst, Schulangst, Angststörungen
- Verhaltensauffälligkeiten und emotionale Probleme
- Aufmerksamkeitsdefizite
- Erziehungsprobleme

## Förderung

- Frühförderung bei Entwicklungsverzögerung
- Prävention vorschulischer und schulischer Defizite
- Lesen/Schreiben, Rechnen, Sprache und Motorik
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Schulmotivation
- Verhaltens- und Emotionsregulation
- Elterliche Kompetenzen

Zahlreiche Weiterbildungs- und Fortbildungsangebote für Ärzte, Psychologen, Lehrpersonen ergänzen das individuelle Praxisangebot. Aktuelle Beispiele 2016: Ärztefortbildung, Inselspital Bern, Thema: Sprachentwicklung im Fokus der Früherkennung und Frühförderung; Weiterbildung für Lehrpersonen der integrativen Förderung, Bern, Thema: Defizite Exekutiver Funktionen bei Lese-Rechtschreibstörungen und Dyskalkulie; Publikumsvortrag, Universität Bern, Thema: Hochbegabung und/oder ADHS.

## Weitere Informationen

[www.praxis-roethlisberger.ch](http://www.praxis-roethlisberger.ch)  
[info@praxis-roethlisberger.ch](mailto:info@praxis-roethlisberger.ch)  
Tel. 079 462 70 60

## Einfach bequem zum Billett

Wann planen Sie ihre nächste Bahnreise? Bei Jris Meyer und ihrem Team im SBB Bahnhof Münsingen erhalten Sie eine kompetente persönliche Beratung. Da kommen Sie auch einfach und bequem zum günstigsten Billett.

Überall unkompliziert das richtige Billett erhalten sowie kundenorientierte und kompetente Beratung bei komplexen Fragen. Das sind zentrale Anliegen von vielen Reisenden. Jris Meyer und ihr Team nehmen diese Erwartungen ernst und setzen alles daran, sie zu Ihrer vollen Zufriedenheit zu erfüllen.

### Digitaler Billettschalter

Doch was, wenn Sie gerade nicht in der Nähe vom Bahnhof Münsingen sind und ein Ticket benötigen? Mit der App SBB Mobile verwandelt sich Ihr Smartphone zu Ihrem persönlichen, rund um die Uhr geöffneten Billettschalter. Jris Meyer hat für Sie dazu noch einen besonderen Tipp:

«Möchten Sie zu Bestpreisen durch die Schweiz fahren? Mit dem Sparbillett sind Sie mit bis zu 50 % Rabatt auf vielen Schweizer Zug- und ÖV-Strecken unterwegs. Die Sparbillette erhalten Sie über die App SBB Mobile und online auf [sbb.ch/sparbillette](http://sbb.ch/sparbillette). Profitieren Sie von dieser günstigen Art zu reisen. Wir zeigen Ihnen gerne, wie einfach ein Kauf am digitalen Billettschalter funktioniert».

Sie sehen, Ihre nächste preiswerte Bahnreise kann also überall beginnen. Das ganze Team vom Bahnhof Münsingen unterstützt Sie gerne dabei und freut sich auf Ihren Besuch.

[sbb.ch/mobileticket](http://sbb.ch/mobileticket)



### Kontakt

SBB Bahnhof Münsingen  
Bahnhofplatz 4  
3110 Münsingen  
[muensingen@sbb.ch](mailto:muensingen@sbb.ch)

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:	7.00 – 18.30 Uhr
Samstag:	7.30 – 16.30 Uhr
Sonntag und allg. Feiertage:	geschlossen

## Tagesfamilie – ein traditionsreiches Modell

**Kinderbetreuung in Tagesfamilien ist ein traditionsreiches Modell. Schon immer haben Frauen fremde Kinder beaufsichtigt, Kinder gegenseitig betreut und sogar regelmässige Betreuungszeiten vereinbart. Fast jede Gemeinde kennt inzwischen mehrere Angebote von Kinderbetreuung, zu der neben Kindertagesstätten auch Tagesfamilien gehören.**

Die/der Tagesmutter/Tagesvater erbringen eine wichtige gesellschaftliche Leistung, indem sie eines oder mehrere Kinder in ihre Familie aufnehmen. Sie sind bereit, ihre Familie zu öffnen. Stundenweise, halbtags oder ganztags. Sie betreuen die ihnen anvertrauten Kinder, indem sie diese in ihre Familie integrieren. Massgeschneiderte Betreuungszeiten gehören bei Tagesfamilien zum Standard. Familienergänzende Kinderbetreuung in Tagesfamilien ermöglicht eine langfristige Betreuung während vieler Entwicklungsphasen. Die Kinder leben in einer «erweiterten Familie», können neue Freundschaften schliessen und ihre kommunikativen und sozialen Fertigkeiten in einer familiären Umgebung weiterentwickeln.

Manche Eltern bevorzugen den institutionellen Rahmen einer Kita. Welchem Betreuungsmodell der Vorzug gegeben wird, bleibt eine persönliche Entscheidung und richtet sich nach individuellen Wünschen und Bedürfnissen.

«kibe plus» hat per 1. Januar 2016 die bisher gemeindeeigende KITA an der Belpbergstrasse und die Vermittlung von Tagesfamilien in Münsingen übernommen. Im Gespräch mit Karin Brügger, Betreuungsperson bei Tagesfamilien kibe plus und ihren beiden Töchtern Celina (14 Jahre) und Vanessa (12 Jahre) sowie im Kurzinterview mit Kristina Ruff, deren drei Kinder seit August 2016 von einer Tagesmutter betreut werden, erhalten Sie einen persönlichen Einblick in den Ablauf von Tagesfamilien.

### Gespräch mit Frau Karin Brügger

Karin Brügger wohnt in Wichtrach und ist Mutter von drei Kindern. Seit acht Jahren arbeitet sie von zuhause aus, mittlerweile jeden Tag, ausser am Freitag. Zurzeit betreut sie elf Kinder, aus sechs verschiedenen Familien. Gemeinsam mit ihren beiden Töchtern Celina (14 Jahre) und Vanessa (12 Jahre) erzählt sie aus ihrem Alltag.



Karin Brügger,  
Betreuungsperson  
in Tagesfamilien  
kibe plus

#### Was gefällt euch an der Betreuungstätigkeit?

Karin: Ich habe bereits als Jugendliche gerne Kinder betreut. Mir gefällt es, ein so offenes Haus zu haben. In meiner jetzigen Tätigkeit kann ich selbstständig arbeiten und kann meinen Betreuungsalldag selber planen. Gleichzeitig kann ich auch für meine eigenen Kinder präsent sein und muss nicht auswärts einer Betreuungstätigkeit nachgehen. Dadurch, dass ich Montag bis Donnerstag betreue, habe ich Ende Monat einen guten Verdienst.

Celina: Es mögen wohl alle in unserer Familie Kinder. Ich hüte regelmässig in der Nachbarschaft Kinder. Mittlerweile habe ich auch schon viel über Kinderbetreuung gelernt. Aber ich weiss nicht, ob ich als Tagesmutter arbeiten möchte, wenn ich erwachsen bin. Es ist ziemlich stressig.

Vanessa: Ja und manchmal auch ziemlich laut. Deshalb mache ich lieber bei einer Freundin ab als zuhause. Obwohl, wenn dann eines der kleinen Tageskinder in mein Zimmer kommt und mit mir Kassetten hören will, ist das schon sehr süss. Grundsätzlich sind unsere Zimmer nicht für die

Tageskinder gedacht, aber sie kommen manchmal trotzdem rein.

Karin: Wir haben seit einiger Zeit die Zimmer in unserer Wohnung umgestellt. Das grosse Spielzimmer ist nun ausschliesslich für die Tageskinder gedacht – so können sich meine eigenen Kinder auch besser abgrenzen und müssen auch nicht mehr so oft aufräumen helfen, weil es nicht mehr ihre eigenen Zimmer betrifft.

**Denkst du Karin, die Betreuungstätigkeit und die vielen verschiedenen Kinder bei euch zuhause haben sich auf euer Familienleben ausgewirkt?**

Karin: Ja, es gab sicher immer wieder auch deswegen Diskussionen, vor allem das Mithelfen und Aufräumen war ein ständiges Thema. Ich glaube aber auch, dass sie ganz viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Wir sind sicher toleranter geworden,

weil wir uns schon mit vielen verschiedenen Charakteren auseinandersetzen mussten. Vieles wird am Familientisch zusammen besprochen, das ist auch schön und schweisst zusammen. Es tut auch gut, die Wertschätzung der Eltern zu spüren – die bekommen auch meine Kinder mit. Einmal im Jahr organisiere ich einen «Adventshöck» und lade alle Eltern ein. Das ist immer ein schöner Anlass. Natürlich entstehen auch schöne Freundschaften zwischen den Kindern. Die beste Freundin meiner jüngsten Tochter ist auch ein Tageskind – sie sind praktisch zusammen aufgewachsen.

Celina: Da sind Vanessa und ich manchmal etwas neidisch. Die zwei spielen immer zusammen.

Vanessa: Ich hätte auch gerne ein Tageskind in meinem Alter bei uns.

## Kurzinterview mit Kristina Ruff

Die Familie wohnt seit Sommer 2016 in Münsingen, die drei Kinder der Familie werden seit August von einer Tagesmutter betreut.

**Was war für Sie der Anlass, das Angebot der Tagesfamilienbetreuung anderen familienergänzenden Angeboten vorzuziehen?**

Als Familie mit drei Kindern, darunter einem Kindergartenkind, war uns eine Betreuungsmöglichkeit in der Nähe wichtig. Freie Kitaplätze sind auch in Münsingen Mangelware, wie wir feststellen mussten. Eine Aupair-Möglichkeit haben wir zwar diskutiert, aber relativ schnell verworfen: Die Betreuung von Kindern im Alter von eins, drei und fünf Jahren verlangt ein sehr hohes Verantwortungsbewusstsein. Ausserdem suchten wir eine längerfristige Lösung, damit die Kinder Vertrauen aufbauen können. Die Tagesfamilienbetreuung erschien uns in dieser Situation am besten geeignet.

**Welche Vorteile sehen Sie in dieser Betreuungsform?**

Als grossen Vorteil sehe ich den engen und persönlichen Kontakt zur Tagesmutter. Unsere Tagesmutter ist für die Kinder nicht nur Betreuungsperson, sondern auch Bezugs- und Vertrauensperson.

**Wie erleben aus Ihrer Sicht die Kinder den Alltag bei der Tagesfamilie?**

Als sehr positiv. Die Kinder haben sich schnell integriert, das klappt ja meistens viel unkomplizierter als bei uns Erwachsenen. Ich habe den Eindruck, der Alltag bei der Tagesmutter gestaltet sich für die Kinder ganz selbstverständlich. Es ist ein angenehmer, willkommener Tapetenwechsel sozusagen.

**Was gefällt den Kindern besonders gut?**

Sicherlich, dass unsere Tagesmutter sehr kreativ ist und mit den Kindern oft bastelt. Das Basteln kommt bei uns daheim definitiv zu kurz. Es ist schön, dass sie dieses Interesse ausleben dürfen und dabei erst noch tolle Werke entstehen. Und dann gibt es noch den Bauernhof, den sie mit der Tagesmutter regelmässig besuchen. Das scheint ihnen sehr zu gefallen, denn davon erzählen sie oft.

### Interessiert an mehr Informationen?

[www.kibepus.ch](http://www.kibepus.ch)  
Sarah Schweizerhof  
Vermittlerin Region Münsingen und Umgebung  
Tel. 031 721 57 91  
[sarah.schweizerhof@kibepus.ch](mailto:sarah.schweizerhof@kibepus.ch)

## Neues aus dem Spital Münsingen

**Ein modernes, regional ausgerichtetes medizinisches Leistungszentrum in einem starken Verbund mit der Insel Gruppe AG – das ist unser Spital Münsingen.**

Die aktuelle Kombination von Chefärzten auf Station, Belegärzten von ausserhalb sowie dem Spital angeschlossenen Arztpraxen erlaubt ein breites Spektrum an professionellen medizinischen Leistungen und eine grosse Freiheit in der Arztwahl für die Patientinnen und Patienten. Seit August 2016 sind zwei neue Arztpraxen dazugekommen.

### HNO Münsingen

Zum einen die HNO (Hals-Nasen-Ohren) Münsingen von PD Dr. Andreas Arnold. Die Praxis bietet Ihnen neben Sprechstunden zu üblichen HNO-Fragen auch Spezialsprechstunden für Hörstörungen, moderne Gehör- und Schwindelabklärung, Abklärung bei schlafbezogenen Atemstörungen und Hörgeräteexpertisen.

Daneben therapiert Dr. Arnold auch Tumoren von Hals und Gesicht, macht Sonographien der Halsweichteile, Speicheldrüsen und Schilddrüse und bietet das gesamte Spektrum der HNO- und Gesichtschirurgie an.

Gerade für die stets angestrebte sorgfältige und umfassende Abklärung wie auch für die chirurgischen Eingriffe ist die Anbindung an das Spital Münsingen für die HNO Münsingen ein grosser Vorteil für Patienten und Arzt.



**HNO-Praxis von Dr. Andreas Arnold**

### Frauenpraxis Münsingen

Gleichzeitig hat die Frauenpraxis Münsingen anfangs August ihre Türen geöffnet. Sie wird von den drei gynäkologischen Fachärztinnen Dr. Simone Hess-Marti, Dr. Véronique Gassmann und Nadine Schöffeler gemeinsam geführt.

Für das Spital Münsingen ist es sehr wichtig, diese Rundum-Betreuung für die Frauen der Region anbieten zu können. Schliesslich besteht im Spital die komplette Einrichtung für Gynäkologie und Geburtshilfe, auch im operativen Bereich. So dürfen sich die Patientinnen jeglicher Altersgruppen rundum aufgehoben fühlen, von der einfachen Gynäkologie-Sprechstunde über die Begleitung einer Schwangerschaft und Geburt wie auch für den Fall einer gynäkologischen Erkrankung. Auch hier ist der Weg zum Behandlungsraum oder einem OP im Spital kurz und ohne unnötige Wartezeit. Das spart nicht nur Zeit und Geld, sondern gibt auch Sicherheit und Vertrauen.



**Frauenpraxis Münsingen**

Für alle Fachleute rund um das Spital Münsingen steht neben einer menschlich angenehmen Atmosphäre auch die Qualität der medizinischen Behandlung an oberster Stelle. Modernste Gerätschaften und Technologien stehen im Spital zur Verfügung und beschränken den Spitalaufenthalt auf ein Minimum. Daneben profitieren Patienten und Fachgebiete des Spitals Münsingen als Teil der Insel Gruppe auch von der Expertise und Beratung des Universitäts-spitals. So sind die Behandlungspfade für Sie als Patient in jedem Fall bestmöglich optimiert.

Besuchen Sie uns für weitere Informationen online: [www.spitalmuensingen.ch](http://www.spitalmuensingen.ch) oder rufen Sie uns an unter Tel. 031 682 82 82.



# 20 Jahre Morgenjogging

In den Achzigerjahren erlebte im Gesundheitssport das Laufen ein richtiggehendes Hoch. Man sprach bereits nicht mehr ganz banal von Laufen. Nein, der als äusserst gesund und gelenkschonend gepriesene Sport hiess nun «Joggen». Natürlich schon damals nur ausschliesslich dann, wenn mit richtigem Schuhwerk gelaufen wurde. Im Wissen um diesen Umstand sprang im Jahre 1989 der geschäftstüchtige Jürg Haueter des gleichnamigen Sportgeschäfts auf diesen Zug auf und gründete gemeinsam mit einigen Laufbegeisterten das «Laufteam Haueter».

Die Teilnehmerzahl an den immer am Mittwochabend stattfindenden Trainings wuchs schnell auf weit über hundert an. So kam es, dass unter der jeweiligen Leitung der erfahrensten Läufer schon bald einmal in verschiedenen Stärkegruppen – von eher gemütlich bis schnell – meistens der Aare entlang gejoggt wurde. Selbstverständlich mit den im Sportgeschäft erstandenen Laufschuhen!

Immer mehr wurde dann vor allem von Frauen der Wunsch geäussert, diese Lauftreffs doch auch am Morgen durchzuführen. Im Jahre 1996 war es soweit. Das Morgenjogging wurde ins Leben gerufen und erfreut sich auch im diesjährigen Jubiläumsjahr nach wie vor grosser Beliebtheit.

Das «Laufteam Münsingen» hat sich folgenden Sinn und Zweck auf die Fahne geschrieben: «Plausch und Spass am Joggen in Gruppen, unter der Leitung erfahrener Läufer/Innen. Verbesserung der Kondition und des persönlichen Wohlbefindens. Auf Wunsch Vorbereitung auf Laufsportanlässe und Wettkämpfe.»



Am Mittwoch trainieren wir (nicht etwa wie vergiftet!) jeweils am Abend ab 18.45 Uhr für rund eine Stunde, bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit. Das Morgenjogging (nicht nur für Frauen) findet jeden Montag und Freitag zwischen 9 und 10 Uhr statt.

Wichtig: Bei uns sind alle, unabhängig von Alter, Geschlecht und Formstand, ob Wiedereinsteiger, Plauschläufer oder Hobbymarathonist, jederzeit herzlich willkommen. (Ankunft unter Tel. 031 721 08 62)

## Vereine stellen sich vor

# Samariterverein Münsingen

Ihr Kind hat einen Legostein verschluckt, der Nachbar liegt reglos im Treppenhaus, eine Hausfrau hat sich eine tiefe Schnittwunde zugefügt – wissen Sie was zu tun ist? Nicht? – Wir schon!



Eine Mitgliedschaft im Samariterverein verhindert nicht primär einen Notfall, aber als Samaritermitglied gehören auch Sie zu den Spezialisten in Erster Hilfe und Betreuung. Ihr Wissen kommt Ihnen im Alltag zugute und kann unter Umständen Leben retten. Auch Kameradschaft, Geselligkeit und Spass kommen nicht zu kurz.

Monatlich findet unter kompetenter Leitung eine Samariterübung statt. Die Themen sind sehr vielfältig, sei es das Üben des Blutdruck messen, die Interpretation der Werte, Verbände anlegen, lebensrettende Sofortmassnahmen trainieren, theoretische Grundlagen über den menschlichen Organismus u.v.m. Ebenfalls haben Sie die Möglichkeit, bei Veranstaltungen im Sanitätsdienst mitzuarbeiten, an den Blutspendenaktionen mitzuhelfen, oder gar eine Funktion im Vorstand zu übernehmen. Unser Verein hat sich in den letzten Jahren zu einem sehr engagierten, gut ausgebildeten und motivierten Samariterteam mit einem Durchschnittsalter von rund 40 Jahre entwickelt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir würden uns über neue Mitglieder sehr freuen. Besuchen Sie doch eine unserer nächsten Vereinsübungen im Samariterlokal an der Bernstrasse 11, unterhalb der Raiffeisenbank, oder melden Sie sich für weitere Informationen unter [www.samaritermuensingen.ch](http://www.samaritermuensingen.ch) oder Tel. 031 721 78 42.



# Sportschützen Münsingen

Die Sportschützen Münsingen entstanden aus dem Zusammenschluss der folgenden, ebenfalls in Münsingen ansässigen Vereine: Schützengesellschaft, 300 m Gewehr, Militärschützen, 300 m Gewehr, Pistolenschützen, 25/50 m, Sportschützen, 50 m Gewehr, Kleinkaliberschützen, 10 m Gewehr + Pistole. Nach dem Zusammenschluss fungieren die ehemaligen Vereine als eigenständige Abteilungen unter der Obhut des Zentralvorstandes der neuen Sportschützen Münsingen.

Im Wesentlichen geht es beim Schiesssport darum, dieses Brauchtum unseres Landes weiterzuführen und zu fördern. Bei den Sportschützen wird auch die generationsübergreifende Kameradschaft und Geselligkeit gepflegt.

## Aktivitäten

- Schiessen von Jahresprogrammen in den verschiedenen Abteilungen
- Teilnahme am eidgenössischen Feldschiessen sowie an verschiedenen regionalen Schützenfesten
- Teilnahme an kantonalen Schützenfesten und alle fünf Jahre am eidgenössischen Schützenfest

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Weiterführende Informationen und Kontakt

[www.sportschuetzen-muensingen.ch](http://www.sportschuetzen-muensingen.ch)  
[info@sportschuetzen-muensingen.ch](mailto:info@sportschuetzen-muensingen.ch)

## Skilager Saanenmöser

Natürlich freuen wir uns alle auf die Weihnachtszeit und auf die Geschenke. Doch es gibt einen viel besseren Grund, sich auf das Jahresende zu freuen: Vom 26. Dezember 2016 bis 2. Januar 2017 findet in Saanenmöser das JO-Lager für Jugendliche ab der 3. Klasse statt!

Eine Woche lang düsen wir über die Skipisten, bestreiten Schneeballschlachten, lassen uns von den selbsternannten Gourmet-Köchen verwöhnen und wer schon einmal mit dabei war, der weiss: Die Abende sind legendär!

Das JO-Lager wird von der Gemeinde Münsingen unterstützt, weshalb Kinder Rabatt erhalten. Für das Lager gelten folgende Preise: 1 Kind mit Wohnort Münsingen CHF 320.– 1 Kind mit auswärtigem Wohnort CHF 360.– Junioren (ab 16 Jahren) CHF 200.–

Familien mit mehr als zwei teilnehmenden Kindern zahlen für das zweite Kind CHF 50.– weniger.

### Anmeldung

Anmeldung und Infos unter: [www.skiclubmuensingen.ch](http://www.skiclubmuensingen.ch) oder direkt bei Thomas Hediger  
Tel. 079 443 37 08  
[thomas-hediger@bluewin.ch](mailto:thomas-hediger@bluewin.ch)



## Rückblick Polysportive Kinderwoche 2016

### «Zirkus» bewegt

Die Stiftung Jugendförderung Berner Handball organisierte in Zusammenarbeit mit dem HBC Münsingen und der Gemeinde Münsingen vom 3. bis 7. Oktober 2016 wieder eine polysportive Kindersportwoche für bewegungsbegeisterte Kinder aus Münsingen und Umgebung.

Insgesamt 48 Kinder von 5 bis 11 Jahren blicken auf eine Woche voller Spass, Bewegung und gemeinsamer Erlebnisse zurück. Die Kinder profitierten vom abwechslungsreichen Programm unter dem Thema «Zirkus». Täglich von 9 Uhr bis 16 Uhr lernten, lachten und leisteten die Kids gemäss dem gleichlautenden Lagermotto. Es wurde eifrig jongliert, balanciert, gesprungen, gehüpft und gezaubert. Besondere Highlights neben dem vielfältigen Bewegungsprogramm waren die Abschlussolympiade am Freitagnachmittag, an welcher die Kinder von ihren Eltern oder Grosseltern lautstarken Applaus abholten,

sowie der Besuch von Tobias Baumgartner, dem Spielermacher des BSV Bern Muri am Donnerstagnachmittag.

Am Freitag verabschiedeten sich rote und verschwitzte, aber strahlende Gesichter vom Leiterteam. Die nächste polysportive Kindersportwoche wird voraussichtlich wieder in den Herbstferien 2017 über die Bühne gehen.



## Kurs auf P (wie «Pensionierung»)

**Im ersten Quartal 2017 bieten die reformierte Kirchgemeinde und die katholische Pfarrei Münsingen erstmalig einen Kurs für Menschen an, die kurz vor oder nach der Pensionierung stehen.**

### Wo führt der Weg hin?

An sechs Abenden vom 20. Januar bis 31. März 2017 werden, vierzehntäglich am Freitagabend, die Themen «meine Arbeit», «mein Körper», «meine Beziehungen», «mein Glück», «meine Seele» und «mein Geld» angesprochen, letzteres als Zusatzmodul. Der Kurs steht allen offen.

Die Teilnehmenden sollen vor allem Gelegenheit erhalten, persönliche Fragen, Ansichten, Erfahrungen und Initiativen auszutauschen und den Veränderungen und auch Unsicherheiten in diesem besonderen Lebensabschnitt nachzugehen. Dabei sollen nach Möglichkeit Perspektiven eröffnet werden, die den Übergang vom Erwerbsleben in die Zeit danach leichter machen.

Was kommt, wenn die Berufsarbeit endet? Was macht jetzt Sinn? Wie reagiere ich auf die körperlichen Veränderungen? Welche Beziehungen will ich pflegen, welche neu knüpfen? Was gibt mir jetzt Sinn, macht glücklich?

Ist meine Seele in etwas Grösserem geborgen – wenn nicht, vermisse ich etwas? Was ist jetzt noch möglich mit dem Geld, das mir zur Verfügung steht? Wie plane ich die finanzielle Zukunft optimal? Diese Themen sollen die Teilnehmenden animieren, eine Standortbestimmung vorzunehmen und von den anderen im Kurs und deren Erfahrungen zu profitieren.

### Leitung

Verena Schär, Pfarrerin, Eve Jung, Sozialdiakönonin, Peter Willener, pensionierter Seelsorger. Für die Themen «meine Arbeit», «mein Körper» und «mein Geld» werden eine Fachreferentin und ein Fachreferent beigezogen.

### Kursdaten und Kosten

Die Kosten betragen pro Person CHF 50.–, für Paare CHF 80.–.

Beginn des Kurses ist am Freitag, 20. Januar 2017, 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Münsingen, Schossstrasse 11.

Die weiteren Daten: 3. /17. Februar 2017 und 3./17./31. März. 2017.

Anmeldung bei [eve.jung@ref-muensingen.ch](mailto:eve.jung@ref-muensingen.ch) oder Tel. 031 720 57 52.

## 50 Jahre «schräge» Töne

1987 brachte die Guggemusig Chlepfeschytter mit ihren schrägen Tönen Fasnachtsgefühle nach Münsingen und bereicherte schon kurz darauf die bereits bestehende «Münsinger Fasnacht» mit ihren musikalischen Beiträgen. Sie begannen den Freitagabend in Form eines Maskenballs selbstständig durchzuführen. Schnell wurden die Chlepfeschytter ein fester Bestandteil in der Fasnachtsszene rund um Bern. 1997 wurde dann die Jugendgugge Notäfrässer gegründet, um auch den Nachwuchs für die Guggemusik zu fördern. Mittlerweile ist diese zu einer eigenständigen Guggemusig herangewachsen.

Beide Guggen sind fester Bestandteil in der Münsinger Vereinslandschaft geworden und bereichern das Münsinger Kulturleben mit verschiedenen Anlässen. Spannend ist, wie beide Vereine über die Zeit hinweg ihren eigenen Musikstil gefunden haben, welcher sich wunderschön ergänzt. So findet sich für jeden Geschmack die richtige Unterhaltung.

**«wi frücher» – Konfetti und Party für jedermann**  
Normalerweise ist der Januar eher ruhig. Die Erlebnisse der Weihnachtszeit werden ebenso verdaut wie die Ess- und Trinkgelage des Jahreswechsels. Gut gibt es da die Fasnachtszeit, wo die Hirnzellen wieder voll auf Kreativität für Mögliches und Unmögliches fokussiert werden, um einen grandiosen Auftritt an der Münsinger Fasnacht zu zeigen. Wenn die Girlanden über der Bernstrasse flattern und den künftigen Frühling anzeigen, wird am Samstag, 21. Januar 2017, wieder der Fasnachtsumzug vom Bären bis ins Schlossgut für Stimmung und Spannung sorgen. Kindergruppen als wilde Tiere verkleidet, alte Fasnächtler in schönen Kostümen werden zum Thema «wi frücher», unter musikalischer Begleitung der Guggen, am Umzug für schöne und spezielle Bilder sorgen. Anschliessend trifft man sich auf dem Schlossgutplatz zum traditionellen Beisammensein bei Speis, Trank und Musik. Mit dem Einnachten werden die schrägen Töne mehr und mehr ins Innere verlegt und sicher im Schlossgut für ausgelassene Stimmung sorgen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.fasnacht-münsingen.ch](http://www.fasnacht-münsingen.ch).

fasnacht-muensingen.ch

MÜNSINGER FASNACHT  
WI FRÜECHER!  
20.-21. JAN 2017

SCHLOSSGUTSAAL MÜNSINGEN  
TÜRÖFFNUNG 19:00 | EINTRITT 8.-

FREITAG 20.01. AB 19:00 GUGGENSOUND  
MIT KOSTÜMPRÄSENTATION CHLEPFESCHYTTER

SAMSTAG 21.01. 14:30 GROSSER UMZUG  
FOOD | DRINKS | RÖSSLISPIEL | GUGGESOUND  
AUF DEM SCHLOSSGUTPLATZ

AB 19:00 PARTY IM SAAL!

20 JAHRE NOTÄFRÄSSER

30 JAHRE CHLEPFESCHYTTER

GROSSE JUBILÄUMS-PARTY  
HERBST 2017

JUBI-PARTY:  
20.05.17

### 50 Jahre Guggenpower

2017 wird ein besonderes Jahr für die beiden Münsinger Guggen. Zusammen kommen sie auf 50 Jahre Guggenpower und dies soll auch gebührend gefeiert werden. Die Chlepfeschytter feiern ihr 30-jähriges Bestehen am 20. Mai 2017. Ein knappes halbes Jahr später ziehen die Notäfrässer mit ihrer Jubiläumsparty zum 20-Jährigen am 14. Oktober 2017 nach. Reservieren Sie sich schon jetzt die beiden Daten, um mit den beiden Vereinen auf ihr Bestehen anzustossen!

### Interesse?

Haben Sie Interesse, selber in einer Gugge zu spielen oder eine Gugge für Ihren Anlass zu engagieren? Weitere Informationen zur jeweiligen Gugge finden Sie unter [www.chlepfeschytter.ch](http://www.chlepfeschytter.ch) und [www.notäfrässer.ch](http://www.notäfrässer.ch)



20  
Jahre  
Sagibach

# EISHALLENFEST WICHTRACH

30. Dezember  
2016



**EINST & JETZT • 17 BIS 23 UHR • EISGALA 19.30 UHR**

Moderation Philipp Kobel, TeleBärn

Ludmilla und Oleg Protopopov, Olympiasieger im Paarlauf 1964/1968. Ramona Elsener/Florian Roost, 9-fache Schweizermeister im Eistanz. Raphael Gerber, Schweizer-Nachwuchs-Meister 2015. Lenya Villard, Nachwuchstalent

**Levi Bo und Band • Eisdisco • Food-Trucks • Wiki-Bar**

Trärgemeinden: Münsingen, Wichtrach, Gerzensee

# 20 Jahre Eishalle Sagibach

Die Geburtsstunde des Sagibachs war das 50-Jahr-Jubiläum des EHC Wiki-Münsingen 1992. Der damalige Gemeindepräsident von Oberwichtach, Walter Zürcher, bot in einem Schreiben dem Eishockey-Verein seine Unterstützung an, sollte in Wichtrach einmal die Möglichkeit bestehen, eine Eishalle zu bauen. Weniger als zwei Jahre später baten Jürg Rytz und Vorstandsmitglied Felix Brack ihn um Mithilfe. Die Gemeindeversammlung von Oberwichtach stimmte dem Baurecht zu. Es folgten die Gründung der Genossenschaft sowie im März 1996 der Baustart im Sagibach.

Am 26. Oktober 1996 nahm die Eishalle in Wichtrach den Betrieb auf. Neben dem Erstligisten spielen auch der SC Freimettigen, der EHC Höfen, der HC Mühlethurnen und der EHC Rubigen in Wichtrach. Unter dem Dach der Sagibach-Halle werden dadurch Spiele aller Amateurlklassen ausgetragen. Während einigen Jahren trainierten zudem der SC Bern und die SCL Tigers im August auf Wichtracher Eis.

Neben den sportlichen Anlässen fanden auch viele verschiedene kulturelle Ereignisse, wie klassische und moderne Konzerte, Ausstellungen und vieles mehr statt. So standen etwa schon Show-Größen wie Gotthard, Beatrice Egli oder Krokus in Wichtrach auf der Bühne. Nicht zu vergessen das regelmässig stattfindende Barfestival, welches sich über die Region hinaus einen Namen machen konnte.

Um auch in Zukunft unabhängig zu bleiben, soll neben der bisherigen Halle eine Mehrzweck- und Hundesporthalle entstehen. Der Baubeginn ist gemäss Jürg Rytz für kommenden Herbst vorgesehen.

### Nach zehn Jahren Unterbruch ein Eishallen-Fest

Pünktlich zum 20-jährigen Jubiläum findet nach zehn Jahren Unterbruch am 30. Dezember 2016 ein Eishallen-Fest statt. Organisiert wird der Anlass als Geschenk von der Gemeinde Münsingen und den umliegenden Gemeinden. Das Fest bietet alles, was in der Eishalle über die Jahre hinweg seinen Platz gefunden hat: vom «Familienplousch» über die Goalie-Challenge zur Eisgala, Party mit Life-Band, Barbetrieb und zum kulinarischen Erlebnis mit verschiedenen Food-Trucks. Damit alle das Fest richtig geniessen können, steht der bewährte Shuttlebus für die Hin- und die Heimfahrt zur Verfügung.

★  
**TÜRÖFFNUNG**  
17.00 Uhr, Eintritt frei  
**Schlittschuhe stehen gratis zur Verfügung**

★  
**PROGRAMM**

**Moderation Philipp Kobel, TeleBärn**  
17.30 – 18.15 Uhr «Familienplousch» auf dem Eis  
18.15 – 19.00 Uhr **Goalie-Challenge:**  
Drei Erstligisten Goalies parieren die Schüsse der Besucher

19.30 – 20.15 Uhr **Eisgala**  
20.15 – 23.00 Uhr **Levi Bo und Band, Eisdisco, Food-Trucks, WIKI-Bar**

★  
**SHUTTLEBUS**

**Für die Bevölkerung steht ein Gratis-Shuttlebus zur Verfügung.**  
**Abfahrten ab Münsingen: 17.00/18.45/19.45 Uhr beim Busbahnhof, gekennzeichnet mit Extrafahrt.**  
**Abfahrten ab Eishalle: 20.30/22.15/23.15 Uhr nach Münsingen, Trimstein und Tägertschi.**  
**Ausstiege sind auch unterwegs möglich, bitte beim Chauffeur melden.**

★

Trägergemeinden: Münsingen, Wichtrach, Gerzensee  
Wir danken unseren Sponsoren ohne die ein solcher Anlass nicht durchführbar wäre.

Weitere Sponsoren: IRM Immobilien, Jürg Hoffmann, Berger AG Backwaren, Oeko-Gärtnerei Maurer

## «Advent, Advent»

Zum 22. Mal organisiert die Vereinigung Aaretaler Spezialgeschäfte (VAS) am 3. Dezember 2016 den traditionellen Weihnachtsmarkt.

Das gesamte Schlossgutareal wird bis zur Käserei unter dem Motto «Advent, Advent» mit geschmückten Marktständen für Begeisterung sorgen. Über 50 Stände locken mit vielen Angeboten. Vereine und Institutionen werden mit Infoständen auf ihre Aktivitäten aufmerksam machen.

Der Weihnachtsmarkt lädt auch kulturell zum Besuch, werden doch wieder Musikgruppen mit weihnächtlichen Konzerten für Stimmung sorgen und auf der Event-Bühne Darbietungen zu bewundern sein. Selbstverständlich werden Geschäfte an der Bernstrasse auch mit interessanten Aktivitäten aufwarten, wie beispielsweise die Weihnachtsausstellung in der Öko-Gärtnerei Maurer.

*Bim Schloss*

**Münsinger Weihnachtsmarkt**  
**Samstag, 3. Dezember 2016**

Schlossgutplatz und Umgebung  
Motto «Advent, Advent»  
12.00 Uhr – 20.00 Uhr

- WEIHNÄCHTLICHE KONZERTE
- EVENT-BÜHNE mit Darbietungen
- ÜBER 50 STÄNDE mit vielen Angeboten
- PRÄMIERUNG der schönsten Marktstände: 15.00 Uhr auf der Event-Bühne

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!